

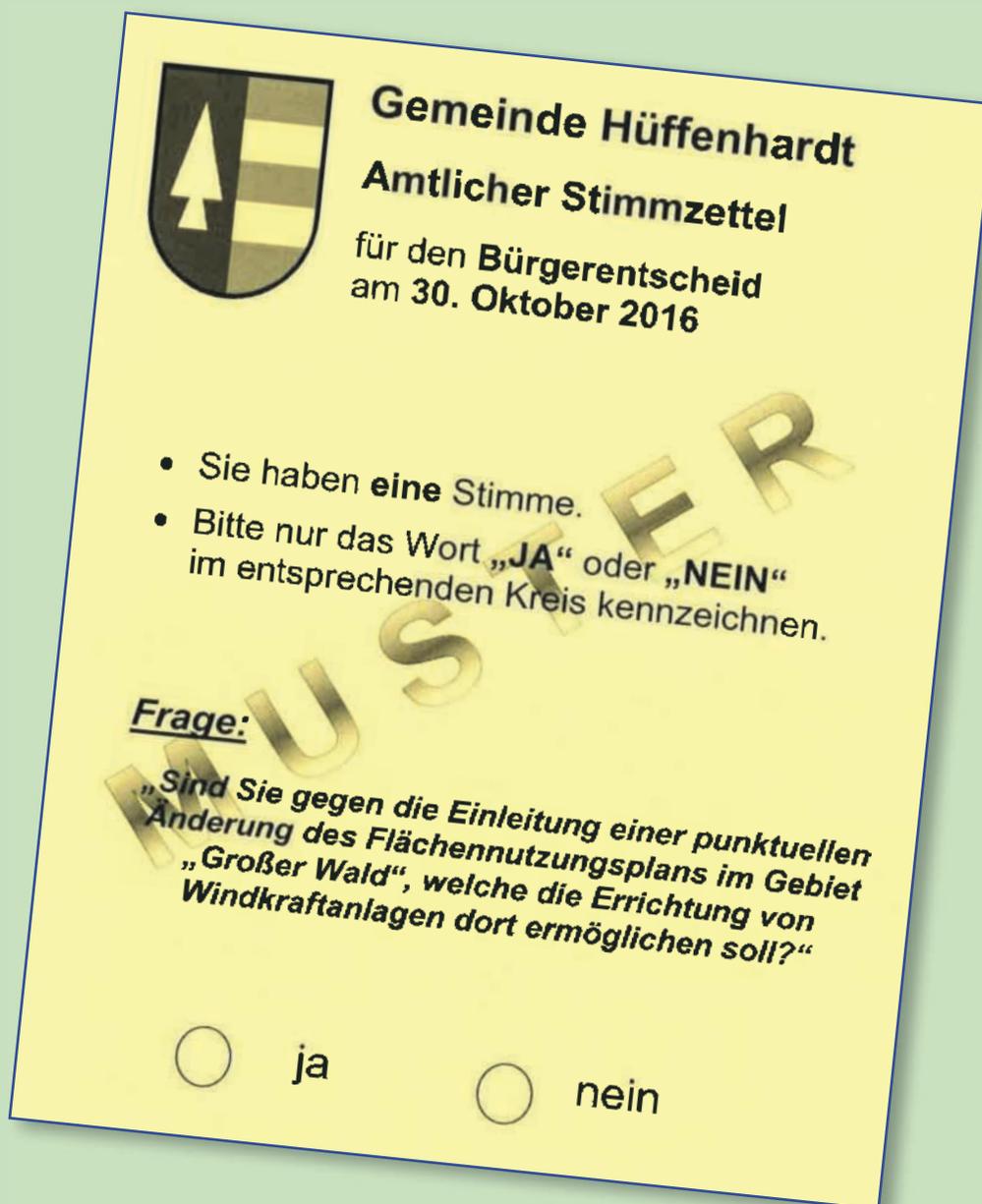


# Hüffenhardt

*natürlich-aktiv*

mit Ortsteil Kälbertshausen

Amtliche Bekanntmachungen der Gemeinde Hüffenhardt mit Ortsteil Kälbertshausen  
Herausgeber: Gemeinde Hüffenhardt, Reisengasse 1, 74928 Hüffenhardt, Telefon 06268 / 9205-0, Internet: www.hueffenhardt.de, E-Mail: rathaus@hueffenhardt.de. Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen der Gemeinde: Bürgermeister Walter Neff oder sein Vertreter im Amt. Verantwortlich für den übrigen Inhalt und Anzeigen: Timo Bechtold, Seelachstr. 2, 74177 Bad Friedrichshall. Druck und Verlag: Nussbaum Medien Bad Friedrichshall GmbH & Co. KG, Seelachstr. 2, 74177 Bad Friedrichshall, Tel. 07136 9503-0, Internet: www.nussbaum-bfh.de. Zuständig für die Zustellung: G.S. Vertriebs GmbH, Opelstr. 1, 68789 St. Leon-Rot, Tel. 06227 35828-30, E-Mail: info@gsvertrieb.de. Kündigung des Abonnements nur 6 Wochen zum Halbjahresende möglich.



**Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und gehen Sie am Sonntag wählen!**

## Wichtige Rufnummern / Öffnungszeiten

### Amtliche Rufnummern:

<b>Rathaus Hüffenhardt</b>	9205- 0
Fax	9205-40
Bürgermeister Neff	9205-10
Walter.Neff@Hueffenhardt.de	
Frau Lais	9205-11
Kerstin.Lais@Hueffenhardt.de	
Frau Maahs	9205-12
Daniela.Maahs@Hueffenhardt.de	
Frau Tamara Ueltzhöffer	9205-13
Tamara.Ueltzhoeffe@Hueffenhardt.de	
Frau Fischer	9205-14
Elke.Fischer@Hueffenhardt.de	
Frau Vogt	9205-15
Helene.Vogt@Hueffenhardt.de	
Frau Jutta Ueltzhöffer	9205-16
Jutta.Ueltzhoeffe@Hueffenhardt.de	
Bauhof, Herr Hahn	928600
Mobiltelefon	0174/9913273
Bauhof@Hueffenhardt.de	
Amtsblatt-Redaktion: Amtsblatt@Hueffenhardt.de	
<b>Verwaltungsstelle</b>	
<b>Kälbertshausen</b>	1310
OV Geörg	334
<b>Feuerwehr</b>	<b>112</b>
Ges.-Kdt. Stadler, Pierre	6155
Abt.-Kdt. Hü. Heiß	3329974
Abt.-Kdt. Kä. Stadler, Erwin	587
<b>Polizei</b>	<b>110</b>
Posten Aglasterhausen	06262/917708-0
Revier Mosbach	06261/809-0

### Forst-Revierleiter

Herr Glaser 06261/15644  
E-Mail: Rolf.Glaser@neckar-odenwald-kreis.de

### Grundschule Hüffenhardt

Rektorin Barbara Rünz 487  
Fax 9294-05

### Sporthalle Hüffenhardt

Landratsamt NOK 752  
06261/84-0

### Müllangelegenheiten:

LRA, Gebühren u. Sonstiges 06261/84-1910

AWN Buchen, Abfuhr 06281/906-0

Notariat Aglasterhausen 06262/9228-0

### Versorgung

**Wasserversorgung**  
Zweckverband 07264/9176-0

### Stromversorgung

Bezirksstelle Aglasterh. 06262/9237-0

zentr. Störungsstelle 0800/3629477

### Störungsstelle Kabelfernsehen

zentr. Störungsstelle 0341/42372000

### Kaminfegermeister

Hü. Peter Gramlich und 06262/95188

Klaus Bähr 06263/9465

Kälbertsh. Wolfgang Engel 06262/4091

### Fleischbeschau

Dr. Bauer 06262/915640

Tierheim Dallau 06261/893237

### Kirchen/kirchl. Einrichtungen

**Evang. Kirchengemeinde**  
Pfarrer Christian Ihrig 228

### Kindergarten

**Ev. Tageseinrichtung für Kinder Hüffenhardt**  
Leiterin Frau Brettel 1033

### Kath. Kirchengemeinde

Seelsorgeeinheit Bad Rappenau  
Pfarrbüro 07264/4332

### Ärztliche Dienste/ Hilfs- u. Pflegedienste

**Ärztlicher Bereitschaftsdienst** 06261/19292

**Praxis Dr. Johmann** 1338

### Zahnarztpraxis

Dr. Sipeer 928363

**Kreisaltersheim Hüffenh.** 928930

### Nachbarschaftshilfe

Pfarrer Ihrig 228

**Hü:** Bernhard Eckert 535

**Kä:** Erhard Geörg 334

### Tierarztpraxis

Waberschek 928617

## Öffnungszeiten

Rathaus Hüffenhardt	Mo.-Fr.	8.30-12.00 Uhr	Bücherei Hüffenhardt	Mo.	19.00-20.00 Uhr
	Di.	16.00-18.00 Uhr		Di.	geschlossen
Verwaltungsstelle Kälbertshausen			Bücherei Kälbertshausen	Mi.	16.30-18.00 Uhr
OV Geörg	Mo.	17.00-18.00 Uhr	Erdaushubdeponie Hüffenhardt	Mo.	17.00-18.00 Uhr
			Grüngutannahme Sammelplatz	nach Vereinbarung mit H. Hahn	
			„Gänsgarten“ (gültig bis		
			Ende Oktober)	Mittwoch	15.00-19.00 Uhr
				Samstag	10.00-16.00 Uhr

## Glückwünsche

### zum Geburtstag



#### in Hüffenhardt

31.10. Franz Max 70 Jahre  
1.11. Martha Karollus 75 Jahre

Wir gratulieren ganz herzlich!

## Amtliche Bekanntmachungen

### Apothekennotdienst Neckarsulm

Fr. 28.10. Salinen-Apotheke, Friedrichshaller Str. 15,  
Bad Friedrichshall-Kochendorf, Tel. 07136/98110  
Sa. 29.10. Rock-Apotheke zur Ludwigs-Saline, Kirchplatz 22,  
Bad Rappenau, Tel. 07264/1050  
So. 30.10. Albanus-Apotheke, Hauptstr. 9, Offenau,  
Tel. 07136/970266

Mo. 31.10. St.-Elisabeth-Apotheke, Schlossstr. 17, Gundelsheim,  
Tel. 06269/330  
Di. 1.11. Kur-Apotheke, Heinsheimer Str. 4, Bad Rappenau,  
Tel. 07264/95020  
Mi. 2.11. Sonnen-Apotheke, Heilbronner Str. 67, Neckarsulm,  
Tel. 07132/6619  
Do. 3.11. Apotheke im Medicus, Hagenbacher Str. 2,  
Bad Friedrichshall (Mitte), Tel. 07136/95190  
Fr. 4.11. Stauer-Apotheke, Rappenauer Str. 18, Bad Wimpfen,  
Tel. 07063/7083

### Apothekennotdienst Mosbach

Fr. 28.10. Hubertus-Apotheke, Hauptstr. 18, Obrigheim  
Tel. 06261/97450  
Sa. 29.10. Merian-Apotheke, Gartenweg 40, Mosbach  
Tel. 06261/5555  
So. 30.10. Apotheke Billigheim, Schefflenztalstr. 10, Billigheim  
Tel. 06265/92120  
Mo. 31.10. Stadt-Apotheke, Hauptstr. 69, Mosbach  
Tel. 06261/16921  
Di. 1.11. Markt-Apotheke, Mosbacher Str. 2, Mosbach (Neckarelz)  
Tel. 06261/60595  
Mi. 2.11. Engel-Apotheke, Hauptstr. 6, Mosbach  
Tel. 06261/2630  
Do. 3.11. Elster-Apotheke, Mosbacher Str. 13, Aglasterhausen  
Tel. 06262/92080  
Fr. 4.11. Central-Apotheke, Hauptstr. 76, Mosbach  
Tel. 06261/5566

**!!! Apotheken- Notdienstfinder !!!**

Kostenfrei aus dem Festnetz

**0800 0022 8 33**

Handy max. 69 ct / min.

**22 8 33**

oder im Internet

**www.lak-bw.notdienst-portal.de****Ärztliche Notfalldienste****Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117**

Wenn Sie nachts, am Wochenende oder an Feiertagen einen Arzt brauchen und nicht bis zur nächsten Sprechstunde warten können, ist der ärztliche Bereitschaftsdienst unter Rufnummer 116 117 für Sie da.

Eine Übersicht der Notfallpraxen finden Sie auf der Homepage der kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg: <http://www.kvbawue.de/buerger/notfallpraxen/>.

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist nicht zu verwechseln mit dem Rettungsdienst, der in lebensbedrohlichen Fällen Hilfe leistet. Bei Notfällen alarmieren Sie bitte sofort den Rettungsdienst unter der Notrufnummer 112.

**Notfallpraxis Mosbach**

Sulzbacherstr. 17, 74821 Mosbach, Tel. 06261/19292

Öffnungszeiten:

Wochenende	Fr. 19.00 Uhr bis Mo. 7.00 Uhr
Feiertage	Vortag 19.00 Uhr bis Folgetag 7.00 Uhr
Mo., Di. und Do.	19.00 Uhr bis Folgetag 7.00 Uhr
Mi.	13.00 Uhr bis Folgetag 7.00 Uhr

**Kinderärztlicher Notfalldienst 0180/6062811****Augenärztlicher Bereitschaftsdienst im Neckar-Odenwald-Kreis/Main-Tauber-Kreis****Augenärztlicher Notfalldienst 0180/6020785**

Der diensthabende Arzt ist am Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 19.00 bis 7.00 Uhr des Folgetages, am Mittwoch von 13.00 bis 7.00 Uhr des Folgetages und an den Wochenenden und Feiertagen von 7.00 bis 7.00 Uhr zu erreichen unter 0180/6020785.

**Zahnärztlicher Notfalldienst 3038****Müllabfuhrtermine in Hüffenhardt und Kälbertshausen**

Mo. 31.10. Restmüll

	<p><b>Bei allen Fragen zum Thema Entsorgung:</b> <b>06281/906-13</b> Beratungsteam der AWN</p>	
-------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------

**Freiwillige Feuerwehr Hüffenhardt****Abteilung Kälbertshausen****Übung**

Die Kameraden der Abteilung Kälbertshausen treffen sich am Dienstag, 1.11.2016 um 20 Uhr zu einer Übung (Löschangriff).

**Gefunden**

Folgende Fundsache ging im Rathaus ein: 1 faltbare Brille mit Etui. Der rechtmäßige Eigentümer kann diese von Montag bis Donnerstag 8.30 bis 12.00 Uhr im Zimmer 3 abholen.

Telefonische Auskunft unter 9205-14.

**Vom Gemeinderat****Protokoll der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 29.9.2016 Tagesordnung**

1. Fragen der Einwohner
2. Beratung und Beschlussfassung über die Zusammenarbeit mit dem Forum Energiedialog
3. Vorbereitung des Bürgerentscheides am 30.10.2016 nach § 21 Abs. 5 Gemeindeordnung; hier:
  - 3.1 Beratung und Beschlussfassung über das Verfahren zur Darlegung der innerhalb der Gemeindeorgane vertretenen Auffassung
  - 3.2 Stellungnahmen der Mitglieder des Gemeinderates und des Bürgermeisters
4. Beratung und Beschlussfassung über die Stellungnahme zum Bebauungsplan „Am unteren Auweg II“ der Gemeinde Haßmersheim im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung
5. Beratung und Beschlussfassung über die Beschaffung anderer Fußballtore für die Dorfmitte mit Schulhofnutzung
6. Information über die Sanierung der Räumlichkeiten des ehemaligen Kindergartens Kälbertshausen
7. Baugesuche; hier: Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens Erweiterung und Nutzungsänderung eines Gartenhauses zu einem Wohnhaus auf dem Flst. Nr. 10804, Blindenrainweg 2, 74928 Hüffenhardt
8. Bekanntgabe nicht öffentlicher Beschlüsse
9. Informationen, Anfragen, Verschiedenes
10. Fragen der Einwohner

**Zu Punkt 1**

Zu Beginn der Sitzung möchte der Vorsitzende der Bürgerinitiative „Pro Lebensraum Großer Wald“ e.V. wissen, ob die Bürgerinitiative bei Tagesordnungspunkt 2 Stellung beziehen könne. Während Bürgermeister Neff erklärt, dass dies mit Zustimmung des Gemeinderates möglich ist, möchte ein Gemeinderat die Gründe hierfür wissen. Zur Begründung erläutert der Vorsitzende der Bürgerinitiative, dass die Bürgerinitiative bisher nicht in den Dialog einbezogen worden sei und aufzeigen wolle, wie aus ihrer Sicht eine Zusammenarbeit mit dem Forum Energiedialog aussehen könne.

**zu Punkt 2**

Bürgermeister Walter Neff erläutert die Verwaltungsvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt.

Die Bundesregierung hat aus der Reaktorkatastrophe „Fukushima“ die Konsequenz gezogen, das Zeitalter der Atomenergie zu beenden und den Ausbau von erneuerbaren Energien zu forcieren.

Die baden-württembergische Landesregierung plant bis zum Jahr 2020 zehn Prozent des Stroms mithilfe der Windkraft zu gewinnen. Windparks können Gemeinden neue Einnahmequellen bringen. Sie verändern aber auch das Landschaftsbild. Bürgerinnen und Bürger fragen sich, inwieweit das für Natur und Mensch verträglich ist. So führt der Ausbau der erneuerbaren Energien vielerorts zu Konflikten, so auch bei uns in der Gemeinde.

Insbesondere im Zusammenhang mit der Planung von Windenergieanlagen gibt es vielfach Auseinandersetzungen und Diskussionen vor Ort, bei denen Unterstützung von außen hilfreich sein kann. Hierbei will das Land die Kommunen bei der weiteren Umsetzung der Energiewende unterstützen. Nach entsprechender Ausschreibung hat die Arbeitsgemeinschaft „team even/Genius GmbH“ in Darmstadt den entsprechenden Auftrag seitens des Landes erhalten. Es handelt sich um Leistungen im Bereich Coaching, Moderation und Mediation. Hierzu hat die Landesregierung einen pilothaften Einsatz in ausgewählten Kommunen im Land geplant. Diese Pilotphase ist nunmehr angelaufen und neun Kommunen sind hierbei berücksichtigt worden.

Die Gemeinde Hüffenhardt ist nicht unter diesen neun Pilot-Kommunen. Sie hat jedoch die Unterstützung des Landes als eine der weiteren Kommunen zugesichert bekommen (siehe auch Präsentation Projekt Hüffenhardt auf [www.energiedialog-bw.de/Projekte/Huffenhardt](http://www.energiedialog-bw.de/Projekte/Huffenhardt)).

Das „team even/Genius GmbH“ hat sich bereits in der Gemeinderatsitzung am 27. Juli 2016 im Gemeinderat vorgestellt und mögliche Unterstützungsleistungen angesprochen (u.a. Flyeraufgabe, Informationsveranstaltung).

Die Entscheidung über die Unterstützung durch die Landesregierung ging erst kurz zuvor ein und die Zusammenarbeit mit dem „Forum Energiedialog“ war dadurch nicht mehr auf die Tagesordnung zu bringen. Eine Beschlussfassung war in dieser Sitzung damit nicht mehr möglich. Dies soll nunmehr nachgeholt werden.

Die Verwaltung empfiehlt die Zusammenarbeit mit dem Forum Energiedialog. Hier werden Möglichkeiten gesehen, im Vorfeld des Bürgerentscheids am 30.10.2016 Bürgern, die Fragen haben oder für sich noch keine abschließende Antwort auf die Frage des Bürgerentscheids gefunden haben, eine Plattform zu bieten, um die gewünschten Informationen zu erhalten. Infos zum Forum Energiedialog erhalten Sie auch auf [www.energiedialog-bw.de](http://www.energiedialog-bw.de).

In der anschließenden Aussprache spricht sich Gemeinderat Luckhaupt gegen die Zusammenarbeit mit Forum Energiedialog aus. Zwar bedeute die Zusammenarbeit mit Forum Energiedialog keine Kosten für die Gemeinde, jedoch ergebe sich aus einer Anfrage eines Landtagsabgeordneten an die Regierung, dass rund 70.000 Euro an Steuermitteln pro Gemeinde, die mit Forum Energiedialog zusammenarbeitet, veranschlagt werden.

Bürgermeister Neff nimmt von dieser Aussage Kenntnis.

Gemeinderat Hagner spricht sich für die Zusammenarbeit mit Forum Energiedialog aus, um den Bürgerinnen und Bürgern ein Informationsangebot machen zu können. Schließlich informiere auch die Bürgerinitiative mit ihren Rundschreiben.

Auf Nachfrage von Gemeinderat Luckhaupt, ob das Forum Energiedialog demnach gegen die Bürgerinitiative sei, widerspricht Bürgermeister Neff und führt aus, dass das Forum Energiedialog als Plattform für Informationsaustausch zu verstehen sei, bei welchem auch die Bürgerinitiative einbezogen werden.

Gemeinderat Luckhaupt zitiert daraufhin aus einem Artikel der Badischen Zeitung, demzufolge Bürgerinnen und Bürger einer anderen Gemeinde die Neutralität des Forums Energiedialog verneinen.

Gemeinderätin Freyh erklärt, dass es eine Frage des Standpunkts sei, ob man die Zusammenarbeit mit dem Forum Energiedialog befürworte oder nicht. Sie spricht sich für die Zusammenarbeit aus, um so auf diese Weise das Für und Wider der Thematik dem Bürger zusammengefasst darlegen zu können.

Auch Gemeinderat Geörg ist für die Zusammenarbeit mit dem Forum Energiedialog angesichts der örtlichen Verhältnisse.

Gemeinderat Bödi stellt die Frage in den Raum, ob die Gemeinderäte auch für eine Zusammenarbeit plädieren würden, wenn die Gemeinde die Kosten für die Zusammenarbeit zu tragen hätte.

Die Gemeinderäte Freyh, Hagner und T. Müller halten die Aussage für zu pauschal.

Gemeinderat Müller stellt fest, dass das Ziel des Forums Energiedialog sei, Konflikte zu entschärfen und zur Deeskalation beizutragen. Dies halte er für wichtig und richtig und kann deshalb nicht verstehen, dass man sich gegen das Angebot wende.

Bürgermeister Neff stimmt dem Vorgenannten zu.

Gemeinderat Hohenhausen sieht die Zusammenarbeit mit Forum Energiedialog nach der Abstimmung als begründet, wenn es darum gehe, mit einem Ergebnis umzugehen. Die Gräben in der Bevölkerung seien ohnehin gezogen.

Gemeinderat Kratz bezieht sich auf die Aussage von Gemeinderat Hohenhausen und stellt die Frage in den Raum, ob man sich denn auch erst nach der Landtagswahl über die Parteien informiere.

Gemeinderat Luckhaupt unterstellt nochmals die fehlende Neutralität des Forums Energiedialog, da dieses vom Land bezahlt und dessen Ziele in Bezug auf den Windenergieausbau seien bekannt.

Sodann erteilt Bürgermeister Neff, nachdem kein Mitglied des Gemeinderates widerspricht, das Wort an den Vorsitzenden des Bürgerinitiativ, Herrn Hagendorf.

Dieser möchte zunächst von Bürgermeister Neff wissen, wie die bisherige Zusammenarbeit mit Forum Energiedialog zu bewerten sei. Bürgermeister Neff erklärt, dass es vor der Vorstellung des Forums Energiedialog in der letzten Gemeinderatssitzung Gespräche zwi-

schen Forum Energiedialog und der Verwaltung gegeben habe. Dabei habe sich zunächst das Forum Energiedialog über die Lage vor Ort informiert und sodann eine mögliche Zusammenarbeit aufgezeigt.

Sodann kritisiert Herr Hagendorf die Vorgehensweise des Forums Energiedialog, die sich nahezu überall gleich darstelle mit Flyer und Infomesse. Er hält die Methodik und Vorgehensweise für fragwürdig. Dabei wolle das Forum Energiedialog die Windenergie getreu dem Motto darstellen „So schlimm ist es ja gar nicht“. Er fordere auf, im Falle der Zusammenarbeit einen unabhängigen Akustiker vor Ort zu holen. Sodann führt er den bisherigen Informationsfluss an die Bürgerinnen und Bürger aus und erklärt, dass die Bürgerinnen und Bürger informiert seien. Er sehe das Tätigwerden des Forum Energiedialog nach dem Bürgerentscheid, wenn das Ergebnis gemeinsam aufgearbeitet werden müsse.

Bürgermeister Neff nimmt von der Stellungnahme Kenntnis, stellt jedoch die Frage in den Raum, warum regelmäßig seitens der Bürgerinitiative Rundbriefe verteilt werden, wenn gegen das Forum Energiedialog argumentiert werde, dass die Bürgerinnen und Bürger informiert seien.

Hinreichend informiert fasst der Gemeinderat sodann ohne weitere Aussprache folgenden

#### **Beschluss**

Der Gemeinderat beschließt die Unterstützungsleistungen im Rahmen des „Forum Energiedialog“ seitens der Landesregierung anzunehmen und mit der beauftragten Arbeitsgemeinschaft „team even / Genius GmbH“ zusammenzuarbeiten.

**- 8 Zustimmungen, 5 Gegenstimmen -**

#### **Zu Punkt 3.1**

Hauptamtsleiterin Maahs erläutert die Verwaltungsvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt.

Am 30.10.2016 findet der Bürgerentscheid über die Frage statt „Sind Sie gegen die Einleitung einer punktuellen Änderung des Flächennutzungsplans im Gebiet „Großer Wald“, welche die Errichtung von Windkraftanlagen dort ermöglichen soll?“.

Nach § 21 Absatz 5 der Gemeindeordnung gilt: „Wird ein Bürgerentscheid durchgeführt, muss den Bürgern die innerhalb der Gemeindeorgane vertretene Auffassung durch Veröffentlichung oder Zusendung einer schriftlichen Information bis zum 20. Tag vor dem Bürgerentscheid dargelegt werden. In dieser Veröffentlichung oder schriftlichen Information der Gemeinde zum Bürgerentscheid dürfen die Vertrauenspersonen eines Bürgerbegehrens ihre Auffassung zum Gegenstand des Bürgerentscheides in gleichem Umfang darstellen wie die Gemeindeorgane.“

Die Einzelbegründung zu dieser Gesetzesänderung konkretisiert weiter: [...] Die Vertrauenspersonen werden durch den neuen Satz 2 hinsichtlich der Information der Öffentlichkeit durch die Gemeinde nach Satz 1 den Gemeindeorganen gleichgestellt. Dadurch können die Vertrauenspersonen die vom Bürgerbegehren vertretene Auffassung zum Gegenstand des Bürgerentscheides in gleichem Umfang darstellen wie Bürgermeister und Gemeinderat zusammen. Vgl. Landtag von Baden-Württemberg, Drucksache 15/7265 Seite 37.

Die Verwaltung schlägt folgendes Vorgehen vor:

Zwei DIN-A4-Seiten (also eine Doppelseite) des Amtsblatts werden den Vertrauenspersonen des initiierten Bürgerbegehrens, Herrn Siegmann und Herrn Hagendorf, bzw. der Bürgerinitiative „Pro Lebensraum großer Wald“ e.V. überlassen, zwei DIN-A4-Seiten stehen dem Bürgermeister und dem Gemeinderat zur Verfügung.

Hinsichtlich der Platzaufteilung für die vom Gemeinderat und Bürgermeister vertretene Auffassung schlagen wir vor, jedem Gemeinderat sowie dem Bürgermeister in gleichem Umfang die Möglichkeit zu verschaffen, Stellung zu nehmen. D.h. jede/r hätte die Möglichkeit, selbst auf 1/14 der Doppelseite Stellung zu nehmen. Es besteht die Möglichkeit, dass sich Personen zusammenschließen und einen gemeinsamen Text verfassen. Z.B. 5 Gemeinderäte sind gegen die punktuelle Änderung des Flächennutzungsplans. Sie können sich zusammentun und auf 5/14 der Doppelseite ihre Auffassung darlegen. Schließen sich zwei Gemeinderäte zusammen, die für die punktuelle Änderung des Flächennutzungsplans sind, können diese zusammen 2/14 der Doppelseite beanspruchen.

Auf diese Weise wird bestmöglich die Meinungsfrage im Gremium präsentiert.

Von einer listenweisen Stellungnahme schlagen wir vor abzusehen, da ggf. innerhalb der Listen unterschiedliche Auffassungen bestehen.

Sollte dies nicht der Fall, besteht die Möglichkeit, dass die Mitglieder einer Liste trotzdem nach dem o.g. Prinzip eine Stellungnahme verfassen.

Damit stehen jedem Mitglied des Gemeinderates und dem Bürgermeister jeweils rund 1.450 Zeichen (inkl. Leerzeichen) zur Verfügung. Grundsätzlich gilt dabei: Die zur Verfügung stehenden Zeichen können voll ausgeschöpft werden, müssen es aber nicht.

Diese Meinungen werden im Amtsblatt der Kalenderwoche 40 abgedruckt, dies war bereits beim Verfahren zum Bürgerentscheid in der Sitzung am 6.7.2016 dargelegt und beschlossen worden.

Damit müssen die schriftlichen, abzudruckenden Stellungnahmen spätestens am Dienstag, 4.10.2016, 8.00 Uhr bei der Gemeindeverwaltung in Textform, bevorzugt als Textdatei, vorliegen!

Die Vertrauenspersonen des initiierten Bürgerbegehrens wurden über die Verfahrensweise bereits im Vorfeld gleichermaßen von dem Vorschlag unterrichtet wie der Gemeinderat auch, damit auch dort die entsprechenden Vorbereitungen getroffen werden können.

Ergänzend schlägt die Verwaltung vor, folgenden Vorspann abzu drucken:

#### **Hinweis zum Bürgerentscheid**

Am 30.10.2016 findet ein Bürgerentscheid mit folgender Frage statt: **„Sind Sie gegen die Einleitung einer punktuellen Änderung des Flächennutzungsplans im Gebiet „Großer Wald“, welche die Errichtung von Windkraftanlagen dort ermöglichen soll?“**

Der Bürgerentscheid, der aufgrund eines initiierten Bürgerbegehrens der Bürgerinitiative „Pro Lebensraum Großer Wald“ stattfinden wird, beinhaltet also die Frage, ob im Flächennutzungsplan der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Haßmersheim-Hüffenhardt auf der Gemarkung Hüffenhardt im Bereich des Großen Waldes acht Standorte für Windenergieanlagen ausgewiesen werden sollen. Das punktuelle Verfahren sollte ergänzend zum flächenhaften Verfahren zur Aufstellung des Flächennutzungsplans, Teilnutzungsplan Windkraft, eingeleitet werden, welches wegen des entgegenstehenden Regionalplans Rhein-Neckar nicht weitergeführt und nicht genehmigt werden kann. Denn: Solange der neue Teil-Regionalplan Rhein-Neckar in Sachen „Windkraft“ nicht rechtskräftig ist, kann auf kommunaler Ebene keine flächenhafte Planung durch das Regierungspräsidium Karlsruhe genehmigt werden. Um die Wirtschaftlichkeit nicht zu verringern war die Idee, über das punktuelle Verfahren eine Genehmigungsfähigkeit frühzeitig für die tatsächlich geplanten sechs Anlagen zu erreichen. Deshalb sollte das punktuelle Verfahren im Februar 2016 eingeleitet werden. Auf Antrag aus dem Gemeinderat wurde dieser Punkt im Februar 2016 von der Tagesordnung genommen. Im April war zunächst die erneute Behandlung geplant, wurde jedoch im Vorfeld der Sitzung ebenfalls von der Tagesordnung genommen. Zusammen mit von der Bürgerinitiative gesammelten Unterschriften gegen Windkraft wurde das initiierte Bürgerbegehren am 12.5.2016 an Bürgermeister Neff übergeben. Die Zulässigkeit und die weiteren formalen Entscheidungen wurden in der Gemeinderatsitzung am 6.7.2016 behandelt.

Der Bürgerentscheid beinhaltet somit eine planungsrechtliche Frage, die mit der Genehmigungsfähigkeit von Windenergieanlagen in Hüffenhardt in Zusammenhang steht.

Inhalt des Bürgerentscheides ist damit rein rechtlich nicht der bereits im September 2014 geschlossene Nutzungsvertrag mit der Fortwengel Windkraftplanung GmbH.

Das Ergebnis des Bürgerentscheides wird nach dem Bürgerentscheid am 30.10.2016 von den Organen der Gemeinde, also dem Gemeinderat und dem Bürgermeister, zu beraten sein und darauf aufbauend die Entscheidung zu treffen sein, ob und in welcher Art und Weise der Bau von Windkraftanlagen planungsrechtlich, aber auch mit Bezug auf den Nutzungsvertrag weiter verfolgt wird.

Auf den nachfolgenden Seiten sind die Stellungnahmen der Gemeindeorgane, d.h. des Gemeinderates und des Bürgermeisters, sowie den Initiatoren des Bürgerentscheides abgedruckt. Diese Auffassungen sind den Bürgerinnen und Bürgern nach den Regelungen der Gemeindeordnung im Vorfeld des Bürgerentscheides darzulegen.

#### **Hinweis:**

Neben den nachfolgenden Stellungnahmen zum Bürgerentscheid haben Sie ergänzend vielfältig die Möglichkeit, sich zum Thema Windkraft zu informieren.

Im Vorfeld zum Bürgerentscheid werden für Sie folgende, ergänzende Informationsangebote bereitgehalten: Ein Flyer, welcher vom Forum Energiedialog zur Windkraft in Hüffenhardt erarbeitet und im Vorfeld des Bürgerentscheides an die Haushalte verteilt werden wird.

Außerdem soll am xx.10.2016 eine Information in xx stattfinden. Dort können Sie sich zwischen xx Uhr und xx Uhr bei Bedarf an Informationsständen über Fragen/Anliegen zur Windkraft informieren. Bitte beachten Sie hierzu die in Kürze folgende Einladung über die Tagespresse.

Auf Nachfrage von Gemeinderat Bödi sagt Frau Maahs zu, mit dem Verlag zu besprechen, wie eine ggf. größere Darstellung einer Auffassung, die nicht die zu Verfügung gestellten Zeichen ausnutzt, erfolgen könne.

Sodann fasst der Gemeinderat folgenden

#### **Beschluss**

1. Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zur Platzverteilung für die Veröffentlichung der innerhalb der Organe vertretenen Auffassungen zum Bürgerentscheid im Amtsblatt zu.
2. Auch dem Vorspann zu den Vorbemerkungen, der im Amtsblatt abgedruckt werden soll, wird zugestimmt.

- einstimmig -

#### **Zu Punkt 3.2**

Frau Maahs erläutert den Tagesordnungspunkt.

Ergänzend zu dem o.g. vorgeschriebenen Verfahren soll auch innerhalb des Gemeinderates im Rahmen der öffentlichen Sitzung eine Meinungsaustausch bzw. eine Stellungnahme möglich sein. Dies war auch im Vorfeld des Bürgerentscheides 2012 zum Standort des Kindergartens ermöglicht worden. An dieser Stelle besteht die Möglichkeit einer Stellungnahme.

Bürgermeister Neff nimmt wie folgt Stellung:

„Im Einklang mit den entsprechend gefassten Beschlüssen des Gemeinderates, die im Zusammenhang mit der Aufstellung von Windenergieanlagen im Bereich des Großen Waldes gefasst und getroffen wurden, stehe ich zu diesen gefassten Beschlüssen und befürworte die Aufstellung von Windenergieanlagen.“

Unter Abwägung aller Vor- und Nachteile, die mit dem geplanten Windpark in unserem Wald zusammenhängen, überwiegen für mich unterm Strich die positiven Eigenschaften.

Nochmals: Ich stehe zum geplanten Bau von Windenergieanlagen in dem dafür vorgesehenen Gebiet im Bereich des Großen Waldes. Gemeinderätin Freyh erklärt, hinter den gefassten Beschlüssen zu stehen und von diesem auch jetzt nicht abzuweichen, weshalb sie für die punktuelle Fortschreibung des Flächennutzungsplans stimmen werde.

Gemeinderat Kratz erklärt, nicht aus monetären Gesichtspunkten, sondern wegen der CO<sub>2</sub>-Neutralität für erneuerbare Energien bzw. gegen Energie aus Atomstrom und Energiegewinnung aus Kohle zu sein.

Gemeinderat Luckhaupt nimmt wie folgt Stellung:

„Zu Beginn eine kleine Rechnung, die die Absurdität des Windkraftwahnsinns zeigt. Um 25 % unseres Stromes mit Windkraft zu erzeugen brauchen wir ca. 65.000 Windräder der 3MW-Klasse. Zusammen gefasst zu Windparks à 10 Windrädern bedeutet dies 6.500 Windparks. Deutschland hat eine Fläche von knapp 360.000 km<sup>2</sup>, das ergibt pro Windpark eine Fläche von 55 km<sup>2</sup> oder ein Quadrat von 7,5 km Kantenlänge. Das entspricht etwa der Fläche innerhalb der Straßen Haßmersheim, Obrigheim, Helmstadt und Hüffenhardt und das gerechnet ohne Rücksicht auf Bebauung, Abstandsflächen oder ineffiziente Lagen. Zu diesen ineffizienten Lagen gehört auch Hüffenhardt, was andere Windkraftprojektorer bestätigen. Fakt ist je tiefer man sich in die Materie einarbeitet, und das habe ich im letzten halben Jahr getan, umso mehr steigt die Ablehnung in mir.“

Aber ich will hier gar nicht weiter auf die Argumente gegen Windkraft im Detail eingehen, mir geht es vor allem darum, noch einmal die Entwicklungen im letzten halben Jahr in Erinnerung zu rufen.

Zum Jahresanfang im Februar fand eine so genannte Informationsveranstaltung für die Bürger statt. Viele Fragen die seitdem speziell an den Bürgermeister gestellt wurden, blieben trotz mehrfachen Nachfragens unbeantwortet. Dem Bürger zeigt sich ein Bild von Geheimniskrämerei und des Vertuschenwollens. Es wird zwar immer Offenheit gepredigt, aber das Handeln ist ein anderes. Im Gegenteil man unterstellt den Windkraftgegnern unlautere Methoden. Ich warte nur jetzt darauf, dass man kurz vor dem Bürgerentscheid irgendwelche Horrorzahlen in den Raum stellt, die jeglicher Grundlage entbehren. Deshalb eines vorab, zurzeit und das gilt auch am 30.10. sind die einzigen sicheren Zahlen die entgangenen Pachteinnahmen bei Nichtbau der Windräder. Wie hoch diese wären kann man, auch wenn der Bürgermeister weiter dazu schweigt, im Internet leicht bei

ähnlichen Projekten nachlesen. Sollte der Windpark rote Zahlen schreiben, was bei einer Windstärke unter 6 m/sec, nach Aussage von Fachleuten, mehr als wahrscheinlich ist, bleibt noch nicht einmal dies. Über alles andere, wie etwaige Strafzahlungen oder Kosten wird viel später entschieden bzw. wird verhandelt.

Am letzten Dienstag fand in Kälbertshausen eine Ortschaftsratsitzung statt. Auf Antrag von OR und GR Bödi und mir, war das Thema Stellungnahme zum Bürgerentscheid auf der Tagesordnung.

Von offizieller Seite sah man anscheinend keinen Grund den Ortschaftsrat zu fragen, obwohl Kälbertshausen mindestens genauso betroffen ist. 4 Ortschaftsräte darunter der Ortsvorsteher gaben ihre Stellungnahme ab. Ein weiterer wollte keine Aussage machen und verwies darauf, dass er seine Stimme nach reiflicher Überlegung abgeben werde. Interessanterweise hatte dieser Ortschaftsrat in der Diskussion unter Bürgerfragen sehr wohl eine Meinung und lehnte Windräder strikt ab.

Wohin sind wir gekommen, wenn Ortschaftsräte nicht mehr offen ihre Meinung sagen können oder wollen aus Angst im Protokoll namentlich erwähnt zu werden. Es stellt sich die Frage: werden da Leute unter Druck gesetzt, um bestimmte Aussagen zu machen oder nicht zu machen?

Damit bin ich bei einem weiteren Grund meiner Ablehnung der Windkraft. Wer die ARD-Sendung zur Windenergie gesehen hat, weiß wovon ich rede: Diese Windkraftlobby ist mittlerweile so gut vernetzt und organisiert, das hat fast schon mafiose Strukturen. Und niemandem geht es um Naturschutz, Umwelt oder gar Energiewende – es geht nur ums Geld, um einen möglichst hohen Profit auf Kosten der Menschen.

Gestern konnte man bei SWR4 lesen, dass in RLP sämtliche Natura 2000 Zonen für Windräder tabu sind. Zu den Natura 2000 Zonen gehören auch die FFH-Gebiete, damit wäre unser ganzer Großer Wald Tabuzone, und das im windkraftfreundlichen RLP. Das heißt der geplante Windpark Hüffenhardt wäre in RLP nicht genehmigungsfähig. Wie wir aus der örtlichen Presse entnehmen konnten gibt es im nahe gelegenen Windpark Hardthäuser Wald bereits ein Betretungsverbot, da es sich nicht mehr um einen Nutzwald sondern um Windindus-triegebiete handelt. Deutschland hat ja leider Erfahrung mit Naturflächen die nicht betreten werden dürfen, ein ganzer Streifen zog von Nord nach Süd durch Deutschland, er wurde auch Todesstreifen genannt. Und zumindest für die Vogel und Tierwelt sehe nicht nur ich hier Parallelen.

Ich will keine weitere Zerstörung unseres Waldes und unserer Flora und Fauna. Unsere Bevölkerung ist schon genug belastet mit Umspannwerk und Freileitungen, nicht umsonst werden die neuen Nord-Südtrassen erdverkabelt. Aber auch durch die zahlreichen Fotovoltaikanlagen leistet Hüffenhardt und Kälbertshausen seinen Beitrag zur Energiewende.

Darum am 30. Oktober mit einem klaren Ja für Erhalt von Umwelt und Natur und gegen neue Gesundheitsgefahren.

Mir ist eine etwas ärmere Gemeinde lieber, als eine vermeintlich gut gefüllte Gemeindegasse, die mit der Gesundheit ihrer Bürger erkauft wurde.“

Gemeinderat Bödi nimmt wie folgt Stellung:

„Vor 17 Jahren habe ich zum ersten Mal als Ortschaftsrat und vor 7 Jahren als Gemeinderat bei meiner Verpflichtung durch den Ortsvorsteher bzw. Bürgermeister unter anderem im Eid geschworen, meine Pflichten uneigennützig und gewissenhaft zu erfüllen, Schaden von der Ortschaft bzw. Gemeinde abzuwenden und meine Kraft dem Wohle der Einwohner zu widmen.

Nach den Entwicklungen der letzten Monate und der für mich neuen Erkenntnisse zum Thema Windkraft kann ich es nicht mit meinem Gewissen vertreten, dies auf unserer Gemeindefläche zu unterstützen.

Auf die Einzelheiten zum Thema Infraschall, Abstand zur Wohnbebauung, Lärmbelastung, Werterhaltung der Immobilienpreise, etc. möchte ich nicht weiter eingehen - hier ist meines Erachtens bereits genug gesagt worden und jeder muss für sich entscheiden, wem er hier Kompetenzen zuspricht oder wem nicht.

Wichtig ist für mich insbesondere die Gesundheit unserer Einwohner, diese steht für mich an allererster Stelle – und darf nicht unter einer Profitgier von Investoren, Projektierern oder politischer Willkür stehen. Der immer wieder vorgeschobene Umweltschutz ist Augenwischerei - geht es doch wie bei vielem auch hier „immer nur ums Geld.“

Außerdem kann und will ich mich nicht weit mehr als 900 Unterschriften entgegenstellen - dies sind fast 2/3 unserer Wahlberechtigten.

Für mich muss hier der Bürger das letzte Wort haben und es gilt, ausdrücklich dem Bürgerwillen zu entsprechen.

Ich sehe keine Vorteile für unsere Einwohner durch acht Windräder, die, jeweils für sich höher als der Kölner Dom in unserem Erholungsgebiet Großer Wald stehen sollen.

Klar kommen nun viele unsachliche Totschlagargumente: „...auch wir wollen nicht mit der Kerze im Wohnzimmer sitzen ... auch wir müssen etwas für die Energiewende tun.“

Ganz klar, ich will auch keine Atomkraftwerke!

Schauen Sie sich unsere Luftbilder der beiden Ortschaften an: Wir haben in den letzten Jahren durch zahlreiche Fotovoltaikanlagen auf unseren Dächern hier überdurchschnittlich unseren Umwelt-Beitrag geleistet ... auch tragen wir schon immer die Last der 380 KV-Leitungen und in Hüffenhardt zusätzlich noch die Belastungen des großen Umspannwerkes.

Daher brauchen wir hier sicherlich kein schlechtes Gewissen haben, wir gehen seit Jahren mit gutem Beispiel überdurchschnittlich voran und tragen Verantwortung für die Energiewende auch ohne politischen Druck oder geschäftstüchtige Lobbyisten und Projektierer.

Deshalb für mich am 30.10.2016 ein klares JA für die Natur, die Gesundheit und den Willen unserer Bürger!“

Gemeinderat Geörg nimmt ebenfalls Stellung und spricht sich wiederum für die Windkraft aus. Er bezieht ausführlich zu Themen wie Luftverschmutzungsgrad, Holzeinsparung und Energieertrag Stellung. In der Summe halte er die Windkraft für die bessere Lösung, da Windkraft nicht nur die billigste Energie sei, sondern auch am wenigsten Fläche beanspruche.

Der Abstand für die Windenergieanlagen in Hüffenhardt sei im Übrigen so gewählt, dass der Bürger bestmöglich geschützt werde. Er warnt abschließend vor den Folgen des Klimawandels unter Verweis auf Flüchtlingsströme wegen des Klimawandels und die Gefahr von Methan-Freisetzungen. Nur mit einer Mischung aus verschiedenen Formen von erneuerbaren Energien könne der Klimawandel aufgehalten werden.

Gemeinderat Hohenhausen erklärt, dass Windenergie sinnlos sei, weil die Erzeugung von Windenergie nicht in Abhängigkeit vom Bedarf erfolge und den Naturschutz nicht gewährleiste.

Gemeinderat Müller ist nach eigenem Bekunden für die Windenergie. Er sehe zum einen die wirtschaftlichen Effekte, die viele Möglichkeiten bieten, zum anderen trage die Haltung getreu dem Motto „Ich bin nicht grundsätzlich gegen Windkraft, aber nicht in Hüffenhardt“ nicht mit.

Gemeinderat Horsch erklärt, angesichts der Ablehnung von Windenergie in Hüffenhardt von rund 2/3 der Bürgerschaft ebenfalls gegen die punktuelle Fortschreibung des Flächennutzungsplans zu votieren. Gemeinderat Haas erklärt, er selbst befürworte die Windenergie. Jedoch werde er den Willen der Bürger respektieren. Er weist darauf hin, dass alle Bürgerinnen und Bürger die Konsequenzen des Bürgerentscheides zu tragen haben.

#### Zu Punkt 4

Hauptamtsleiterin Maahs erläutert die Verwaltungsvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt.

Die Gemeinde Hüffenhardt wurde seitens der Gemeinde Haßmersheim zur Stellungnahme im Aufstellungsverfahren des Bebauungsplans „Am Unteren Auweg II“ aufgefordert. Die Stellungnahme erfolgt im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung nach § 4 Abs. 1 in Verbindung mit § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB).

§ 4 Abs. 1 BauGB: „Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, sind entsprechend § 3 Abs. 1 Halbsatz 1 zu unterrichten und zur Äußerung auch im Hinblick auf den erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 aufzufordern. Hieran schließt sich das Verfahren nach Absatz 2 auch an, wenn die Äußerung zu einer Änderung der Planung führt.“

§ 3 Abs. 1 BauGB: „Die Öffentlichkeit ist möglichst frühzeitig über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung, sich wesentlich unterscheidende Lösungen, die für die Neugestaltung oder Entwicklung eines Gebiets in Betracht kommen, und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung öffentlich zu unterrichten; ihr ist Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung zu geben. Von der Unterrichtung und Erörterung kann abgesehen werden, wenn

1. ein Bebauungsplan aufgestellt oder aufgehoben wird und sich dies auf das Plangebiet und die Nachbargebiete nicht oder nur unwesentlich auswirkt oder

2. die Unterrichtung und Erörterung bereits zuvor auf anderer Grundlage erfolgt sind.

An die Unterrichtung und Erörterung schließt sich das Verfahren nach Absatz 2 auch an, wenn die Erörterung zu einer Änderung der Planung führt.“

In der Anlage finden Sie folgende Unterlagen:

- Bbauungsplan „Am Unteren Auweg II“ mit Teilaufhebung des Bbauungsplans „Am Unteren Auweg“, textlicher Teil
- Bbauungsplan „Am Unteren Auweg II“, zeichnerischer Teil
- Bbauungsplan „Am Unteren Auweg II“, städtebaulicher Entwurf
- Bbauungsplan „Am Unteren Auweg II“ mit Teilaufhebung des Bbauungsplans „Am Unteren Auweg“, Aufhebungsplan

Die Fläche wird im übergeordneten Regionalplan Rhein-Neckar als „Siedlungsfläche Industrie und Gewerbe, Bestand bzw. Planung“ geführt. Im ebenso übergeordneten Flächennutzungsplan ist diese Fläche ebenfalls dargestellt, d.h. im Flächennutzungsplan der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Haßmersheim-Hüffenhardt ist diese Fläche bereits als Erwerbsfläche für Gewerbe ausgewiesen. Für eine Teilfläche wird sogar ein bereits bestehender Bbauungsplan teilweise aufgehoben, für eine Teilfläche der Kläranlage zur Erweiterung sind im Flächennutzungsplan keine Festsetzungen enthalten, jedoch handelt es sich bei Anlagen der Abwasserwirtschaft um privilegierte Außenbereichsvorhaben. Die Notwendigkeit eines Parallelverfahrens hierfür zum FNP wird aktuell geprüft.

Zum Planerfordernis erläutert die Gemeinde Haßmersheim in der Begründung, dass die Firma Fibro GmbH Erweiterungsflächen benötigt. Des Weiteren besteht eine Nachfrage von kleineren örtlichen Betrieben nach Gewerbeflächen. Aktuell stehen in Haßmersheim keine gewerblichen Flächen zur Verfügung.

Die Erschließung der Gewerbefläche ist abschnittsweise geplant.

Bisher wird die 11,59 ha große Fläche überwiegend intensiv landwirtschaftlich genutzt.

Im Gebiet werden Grundstücke mit einer Größe von 0,2 ha bis 0,6 ha sowie eine Fläche mit 2,7 ha angeboten.

Das Plangebiet wird durch einen Ausbau des bisher bestehenden privaten Wirtschaftswegs zwischen der Firma Fibro GmbH und der Kläranlage an die L 588 angebunden.

Die einzelnen bauleitplanerischen Festsetzungen können den beigelegten Unterlagen entnommen werden.

Aus Sicht der Verwaltung ist aufgrund der bereits festgesetzten Planungen, nämlich Lage der Gemeinde Haßmersheim an der großräumigen Entwicklungsachse Heidelberg-Eberbach-Mosbach-Haßmersheim-(Neckarsulm) und damit als Schwerpunkt für den „Siedlungsbereich Gewerbe“ im Regionalplan Rhein-Neckar gelegen sowie der Ausweisung der Fläche als Gewerbeentwicklungsfläche im Flächennutzungsplan, nichts gegen die Aufstellung des Bbauungsplans „Am Unteren Auweg II“ einzuwenden. Die Festsetzungen im Bbauungsplan sind aus den Zielen und Bedürfnissen der Gemeinde Haßmersheim entwickelt.

Hinreichend informiert und ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden

#### **Beschluss**

Der Gemeinderat nimmt im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB vom Bbauungsplan „Am Unteren Auweg II“ der Gemeinde Haßmersheim zustimmend Kenntnis. Es werden keine Bedenken und Anregungen erhoben.

- einstimmig -

#### **Zu Punkt 5**

Bürgermeister Neff erläutert die Verwaltungsvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt.

Im Verlauf der Sommerferien wurde seitens der Verwaltung der Abbau der Fußballtore für das Kleinspielfeld der Dorfmitte mit Schulhofnutzung veranlasst. Grund war insbesondere die enorme Geräuschkulisse beim Bolzen durch die Tore selbst. Beim Schießen auf die vandalismussicheren Metall-Tore wurden die Angrenzer über Gebühr belastet.

Es sei an dieser Stelle betont, dass nicht die spielenden Kinder von der Verwaltung in ihrem Spielen eingeschränkt werden sollen, sondern eine Alternative für die Tore gefunden werden soll. Die Planung der Dorfmitte selbst wird nicht infrage gestellt.

Gleichwohl muss die Geräuscheinwirkung für die Angrenzer in einem erträglichen Verhältnis stehen. Deshalb schlägt die Verwaltung vor, für die Dorfmitte Tore zu beschaffen, deren Rahmen aus Metall bestehen, an denen Netze befestigt sind.

Die Kosten für zwei solche Tore belaufen sich auf rund 2.850 Euro. Die Verankerungen der vorhandenen Tore können dann wieder verwendet werden. Die Verwaltung bittet um Zustimmung, zwei der aufgezeigten Tore für den Schulhof beschaffen zu können, damit das dortige Kleinspielfeld wieder genutzt werden kann. Maßnahmen, die vorhandenen Tore geräuschkindernd zu behandeln, z.B. Ummantelung oder Legierungen, konnten nicht in erfolversprechender Weise gefunden werden.

Um die vandalismussicheren Metall-Tore weiterhin nutzen zu können, hat die Verwaltung mit dem Hüffenhardter Sportverein Kontakt aufgenommen. Vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeinderates würde die Verwaltung für das kommende Haushaltsjahr die Planungen aufnehmen, um die beim Vereinsheim des HSV nicht genutzten Tennisplätze in ein für alle Kinder und Jugendlichen zugängliches Spielfeld sowohl für Fußball als auch für Basketball umzunutzen. So könnten die vorhandenen Tore weiterhin verwendet werden, ohne Nachbarn zu belästigen und das Umfeld der Mehrzweckhalle würde weiter aufgewertet werden und neue Möglichkeiten bieten.

Gemeinderat Kratz spricht sich gegen eine weitere Verwendung der Fußballtore aus, die seines Erachtens gesundheitsgefährdend seien. Sie seien nicht nur für Anwohner, sondern auch für Kinder zu laut.

Gemeinderat Luckhaupt sieht in der Beschaffung der Tore eine Fehlplanung des Architekten. Dieser müsse Stellung nehmen und ggf. in Regress genommen werden. Hier handle es sich um eine klassische Fehlberatung, da die Lärmproblematik bekannt war. Man habe im Vorfeld ja bereits geprüft, ob die Tore nicht an einer anderen Stelle errichtet werden können, wegen der Bedenken hinsichtlich des Lärms.

Gemeinderat Hohenhausen führt in der Diskussion ergänzend an, dass der Architekt auch keine Mülleimer eingeplant habe.

Gemeinderat Hagner widerspricht, dass die Gemeinde bei der Planung vorgegeben habe, dass man beständige, pflegeleichte und vandalismussichere Tore wolle. Diese Kriterien würden von den Toren ohne Zweifel erfüllt.

Bürgermeister Neff nimmt Bezug auf die Aussage von Gemeinderat Hohenhausen und erklärt, dass die Beschaffung der Mülleimer ebenso wie der Beschilderung und Bänke durch die Gemeinde erfolge.

Mit Bezug auf die Diskussion um die weitere Verwendung der Metalltore erklärt Gemeinderat Müller, dass die Frage der Lärmintensität auch eine Frage des Balls sei.

Auch Gemeinderat Bödi hält die Aussage für falsch, dass die Tore gesundheitsgefährdend seien, da diese vom TÜV geprüft und zertifiziert werden müssen, bevor die Tore vertrieben werden dürfen.

Hinreichend informiert fasst der Gemeinderat folgenden

#### **Beschluss**

1. Für die Dorfmitte mit Schulhofnutzung werden überplanmäßig zwei Fußballtore beschafft, die aus einem Metallrahmen mit darübergespannten Netzen bestehen. Die Kosten belaufen sich auf ca. 2.850 Euro.

- einstimmig -

2. Die Verwaltung wird mit der Planung eines Fußball-/Basketballspielfeldes auf den nicht genutzten Tennisplätzen neben dem Vereinsheim des HSV beauftragt.

- 1 Gegenstimme, 13 Zustimmungen -

#### **Zu Punkt 6**

Frau Maahs informiert das Gemeinderatsgremium wie folgt:

„Die evangelische Kirchengemeinde mit dem evangelischen Haus für Kinder und die Gemeinde Hüffenhardt sind auf dem guten Weg, zum 1.2.2017 zusätzliche Plätze in der Kindertagesbetreuung zu schaffen. Frau Brettel kann heute Abend leider nicht hier sein, lässt Sie aber herzlich grüßen. Mein Dank gilt Herrn Pfarrer Ihrig für sein Kommen! Planungen wurden während der Sommerzeit konkretisiert. Der erforderliche Bauantrag wird noch diese Woche eingereicht. Die Betriebs-erlaubnis beim Kommunalverband für Jugend und Soziales ist bereits beantragt worden.

Die Räume wurden in diesen Tagen entrümpelt und entkernt. Da im Ortschaftsrat bereits eine entsprechende Nachfrage erfolgte, möchte ich an dieser Stelle nochmals auf die Sanierungsarbeiten eingehen.

1. Neue Böden, außer im Flur, wo Fliesen verlegt sind
2. Komplett neue Sanitäreinheit mit neuem Boden, neuen Fliesen, neuen Toiletten, neuen Trennwänden, zusätzlicher Duschmöglichkeit, um Kinder abzduschen, Wickelmöglichkeit nach den gesetzlichen Vorgaben und Waschmaschine und Trockner
3. Malerarbeiten in allen Räumen

4. Neue Zimmertüren
5. Elektrik neu, da noch alte zweiadrige Kabel ohne FI
6. Neue Trennwand für Schlafraum der Kinder

Es wurden bereits diverse Aufträge vergeben. Nachdem die Digeno die Räumlichkeiten entrümpelt hat und die nicht mehr benötigten Möbel und Gegenstände entsorgt werden, wurden auch die Böden herausgenommen, die alte Trennwand entfernt und z.T. Tapeten abgelöst. Auch die Holzdecke ist bereits heruntergenommen.

Weitere Aufträge wurden aufgrund von Vollmacht vergeben an Sanitär Hofmann, Elektro Schmidt, die Firma Spohn für Maler- und Trockenbau und die Firma Fürst für Bodenbelagsarbeiten.

Für die Sanierungsarbeiten wurden im Haushalt der Gemeinde in 2015 234 TEuro einschließlich Flachdachsanieierung eingestellt. Nach Abzug der Kosten für die Flachdachsanieierung stehen somit rund 121 TEuro zur Verfügung. Es zeichnet sich ab, dass die Mittel vollständig ausgeschöpft werden müssen. Ob die Mittel überschritten werden, ist noch nicht absehbar, da bisher nicht alle Gewerke beauftragt sind. Zusätzlich sind 60 TEuro für die Ausstattung der Räumlichkeiten (Küche, Möbel, Spielmaterial, EDV, Feuerlöscher ...) veranschlagt. Die veranschlagten Mittel sind für die Instandsetzung der Räumlichkeiten erforderlich. Sofern im Außenbereich Maßnahmen ergriffen werden sollen, ist hierüber im Zuge der Haushaltsberatungen zu sprechen und in der Folge die Mittel im Haushalt 2017 zu generieren. Die Kirche befindet sich auf Personalsuche, damit die Einrichtung zum 1.2.2017 starten kann.

Wie bereits bekannt, werden folgende Rahmenbedingungen für die Einrichtung gesetzt:

1. Die Trägerschaft wird von der evangelischen Kirchengemeinde übernommen.
2. Die Räumlichkeiten werden bis 1.2.2017 von der Gemeinde umfassend modernisiert und neu möbliert.
3. Gleiche Anzahl und Termine der Schließtage der Einrichtung wie in Hüffenhardt
4. Öffnungszeiten wie im Hüffenhardter Haus, nämlich:  
Zeit 1: 7.30 bis 14.00 Uhr  
Zeit 2: 8.30 bis 15.00 Uhr
5. Das Konzept wird von der Einrichtung in Hüffenhardt im Wesentlichen übernommen und an die Örtlichkeit angepasst.
6. Leiterin der Einrichtung wird ebenfalls Frau Brettel sein, da die beiden Häuser nach dem Prinzip „Zwei Häuser unter einem Dach“ geführt werden.
7. Die Zusammenarbeit und der Austausch bei Projekten und innerhalb des Bildungshauses werden gewährleistet.
8. Die Einrichtung, so auch die Kommunikation im Gemeinderat soll dahingehend von einer Kontinuität geprägt sein, dass die Einrichtung nicht kurzfristig betrieben wird.
9. Die Kinder, die ab Februar die Einrichtung besuchen, sollen bis zum Schuleintritt in der Einrichtung verbleiben können.
10. Die Eltern, deren Kinder von Kälbertshausen nach Hüffenhardt fahren und die Eltern von Kindern, die von Hüffenhardt nach Kälbertshausen fahren, haben jeweils die Möglichkeit, ihr Kind mit dem „Kindergartenbus“ von Frau Baz zum Kindergarten bringen zu lassen.

So weit ist die Information im Wesentlichen bekannt. Hinsichtlich der Gruppenform gilt:

Die Planungen konzentrieren sich, vorbehaltlich der Beschlüsse des Kirchengemeinderates und des Gemeinderates der politischen Gemeinde Hüffenhardt, auf eine eigenständige Kleinkindgruppe für 10 Kinder im Alter von 1 Jahr bis 3 Jahre und eine VÖ-Gruppe für bis zu 25 Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt. Es werden also zwei Gruppen zur Betreuung von Kindern in Kälbertshausen eingerichtet! Dies war vor den Sommerferien aufgrund diverser genehmigungsrechtlicher Fragen noch nicht absehbar.

Aufgrund der starken Nachfrage ist eine eigenständige Kleinkindgruppe erforderlich, damit tatsächlich zehn zusätzliche Plätze zur Verfügung stehen. Für die Dreijährigen bis Schuleintritt ist eine Kleingruppe nicht ausreichend, es wird tatsächlich eine zusätzliche Gruppe benötigt.

Die Beschlüsse des politischen Gemeinderates sind hinsichtlich Kindergartenvertrag, Stellenplan etc. noch zu fassen. Diese Beschlussfassung ist für Oktober geplant. Die Elternschaft wird in einem weiteren Elternabend am 13.10.2016 informiert. Dann wird auch die Frage behandelt, welche die Eltern besonders beschäftigt: Welche Kinder werden welche Einrichtung besuchen? Hierzu läuft derzeit noch eine unterstützende Elternumfrage.

Auch wenn heute Abend keine Beschlussfassung auf der Tagesordnung steht, sondern lediglich die Information, so bittet die Verwaltung das Gremium nachdrücklich um die Zustimmung zur Vorgehensweise und den beiden Gruppen. Denn: Die Kirche muss das Personal für die Gruppen anstellen. Wegen der Kündigungsfristen soll dies bereits bis zur nächsten Sitzung des Gemeinderates nach Möglichkeit erfolgen.

Für den Personalbedarf gilt: 4,71 Stellen sind für die zwei Gruppen erforderlich, davon 2,22 Stellen für die Krippe und 2,42 Stellen für die VÖ-Gruppe. Darüber hinaus hat Frau Brettel eine zusätzliche Leitungsfreistellung von zusätzlich 50 % beantragt, über die noch zu entscheiden sein wird.

Zum Schluss werden die Betriebskosten erläutert. Diese sind zu 100 % von der politischen Gemeinde zu tragen. Die Kosten habe ich aufgrund des vorhandenen Datenbestandes für ein Kalenderjahr mit 306.500 Euro analog zum Berechnungsschema in Hüffenhardt berechnet. Nach Abzug der möglichen Kindergartenbeiträge und der FAG-Mittel verbleibt ein von der Gemeinde aus eigenen Mitteln zu erbringender Eigenanteil von rund 160.000 Euro. Dies gilt, wenn der Kindergarten seinen Betrieb voll aufgenommen hat und ein vollständiges Jahr mit entsprechender Auslastung anfällt.“

Auf Nachfrage von Gemeinderat Luckhaupt antwortet Frau Maahs, dass die Betriebskosten keine Abschreibungen und auch nicht die Kosten für den Bauhof enthalten.

Der Gemeinderat Hohenhausen informiert sich über die Auswirkungen der Kälbertshäuser Einrichtung auf den Elternbeitrag.

Die Erhebung des Elternbeitrags wird von Frau Maahs sodann erläutert. Eine Auswirkung auf die Höhe des Beitrags ergebe sich allein aus der Öffnung der Einrichtung nicht.

Der Gemeinderat nimmt von dem Sachverhalt zustimmend Kenntnis.

#### Zu Punkt 7

Frau Maahs erläutert das Bauvorhaben zu diesem Tagesordnungspunkt anhand eines Lageplans. Das zur Genehmigung beantragte Wochenendhaus befindet sich im unbeplanten Innenbereich des Ortsteils Hüffenhardt, das heißt ein Bebauungsplan ist nicht vorhanden. Hinsichtlich Art und Maß der Nutzung fügt sich das Vorhaben aus Sicht der Verwaltung ein und die Erschließung ist gesichert, sodass das Einvernehmen der Gemeinde aus bauplanungsrechtlichen Gesichtspunkten zu erteilen ist. Hinreichend informiert und ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden

#### Beschluss

Der Gemeinderat erteilt das Einvernehmen zu o.g. Bauvorhaben.

- einstimmig -

#### Zu Punkt 8

Bürgermeister Neff gibt bekannt, dass der Gemeinderat in der vergangenen nicht öffentlichen Gemeinderatssitzung Beschlüsse in Grundstückssachen gefasst habe. Darüber hinaus wurde eine finanzielle Unterstützung von Frau Tamara Ueltzhöffer für deren berufsbegleitende Fortbildungsmaßnahme bewilligt. Außerdem hat der Gemeinderat beschlossen, die Verlängerung von Bürgschaften für die Reiterfreunde Hüffenhardt nicht mitzutragen, sondern auf freiwilliger Basis eine finanzielle Förderung in den kommenden drei Jahren vorzunehmen.

#### Zu Punkt 9

Bürgermeister Neff und Frau Maahs geben Folgendes bekannt:

- Bei der Sanierung der Straße „Bangert“ in Kälbertshausen sind Mehrkosten wegen fehlendem Unterbau und nicht fachmännisch gesetzter Randsteine entstanden. Die Abrechnung steht noch aus, jedoch ist die Verwaltung optimistisch, auch nach Abrechnung innerhalb der Kostenschätzung für die Maßnahme zu liegen.
- Das Regierungspräsidium hat die Ausgleichstockmittel verteilt. Dabei kann die Gemeinde für die Sanierungsarbeiten in Kälbertshausen am Bürgerhaus 48.000 Euro beziehen, beantragt waren 91.000 Euro. Für die Sanierung der Straßenbeleuchtung erhält die Gemeinde 17.000 Euro statt 31.000 Euro.
- Im Zuge der Umbauarbeiten in den Räumlichkeiten der ehemaligen Apotheke in der Hauptstraße 45 wurde festgestellt, dass die Decke der Räumlichkeiten nicht einer geforderten F30-Decke entspricht, die hinsichtlich Brandschutz Vorgabe ist. Dies wurde im Zuge der Umbauarbeiten behoben. Dabei sind Kosten in Höhe von rund 4.500 Euro angefallen.

- Das Tierheim Dallau hat eine neue Zaunanlage erhalten. Wie bereits beim Umbau wurden die Kosten zu je einem Drittel auf das Land, den Verein und die Gemeinden verteilt. Die Gemeinde Hüffenhardt hat in diesem Zuge einen Beitrag von rund 600 Euro zu leisten.
- In Kälbertshausen ist im Gewann Haasacker ein Feldweg wegen einer defekten Drainage abgesackt. Der Bauhof hat den Schaden bereits behoben.
- Die Wasserentnahme beim Friedhof Kälbertshausen ist ab sofort nicht mehr gestattet. Entsprechende Hinweise werden angebracht. Die dortige Quelle führt nicht mehr so viel Wasser. Bei einer größeren Wasserentnahme kann die Pumpe nicht ausreichend Wasser nachpumpen.
- Die Gemeinde Siegelbach hat eine weitere Anhörung für die Bebauungspläne „Am Mührigweg Ost“ und „Am Mührigweg Nord“ übersandt. Die Gemeinde hat bereits im Rahmen der frühzeitigen Anhörung Stellung genommen. Aus Sicht der Verwaltung ist keine weitere Stellungnahme erforderlich, dies ist auch mit der Gemeinde Haßmersheim abgestimmt.
- Der alte Spielplatz in der Schulstraße wird in Kürze abgebaut. Private haben angefragt, ob Geräte abgenommen werden können. Aus Sicht der Verwaltung steht dem nichts entgegen, allerdings unter der Bedingung, dass keine Haftung übernommen wird.
- Am FFW-Gerätehaus Hüffenhardt wird ein Verkehrsspiegel montiert, da durch das neue Breitband-Multifunktionsgehäuse im Kreuzungsbereich Schulstraße/ Kälbertshäuser Straße die Sicht nach Norden deutlich erschwert ist.
- Am Feuerwehrfahrzeug TSF-W der Abt.-Wehr Kälbertshausen ist der Wassertank undicht. Die Firma Kirchgässner aus Binau übernimmt die Reparatur. Die Kosten belaufen sich auf rund 1.200 Euro.
- Das Feuerwehrfahrzeug LF 10 Abt.-Wehr Hüffenhardt hat ebenfalls Probleme, und zwar bei der Schaltung. Nächste Woche wird das Fahrzeug deshalb in die Werkstatt verbracht.
- Die NOK-Kliniken planen den Umbau der Heizungsanlage im Wohn- und Pflegezentrum. Es ist die Einrichtung eines Blockheizkraftwerkes mit der Speisung von Gas vorgesehen. Hierfür soll die vorhandene Gasleitung auf unserer Gemarkung liegend und von Heilbronn nach Mosbach führend verwendet werden.  
Die Bauarbeiten sind bereits im Gange. Zwischenzeitlich hat auch die Seelsorgeeinheit zur Beheizung der kath. Kirche „Maria Königin“ bei den Stadtwerken Mosbach angefragt. Entsprechend müssten dann weitere Aufgrabungen im Bereich der August-Hermann-Francke-Straße erfolgen.
- Der Nutzungsvertrag zwischen der Firma Fortwengel und der Gemeinde Hüffenhardt, über die Verpachtung von Flächen im Bereich „Großer Wald“ zum Bau von Windenergieanlagen, kann ab nächster Woche (Dienstag, 4. Oktober) von den Bürgerinnen und Bürgern im Rathaus, während den üblichen Öffnungszeiten und nach Terminabsprache, eingesehen werden. Kopien oder Fotos werden nicht gestattet.  
Eine Einstellung auf der Homepage der Gemeinde erfolgt ebenfalls nicht.
- Die Gemeinderäte werden um Rückmeldung gebeten, wenn bei der Einteilung für den Wahldienst Einschränkungen zu berücksichtigen sind.

Aus dem Gremium heraus stellt der Gemeinderat Hohenhausen die Frage, wann die Gehwege, die im Zuge des Breitbandausbaus geöffnet werden mussten, wieder vollständig geschlossen sein werden. Zwar seien die Arbeiten selbst sehr schnell vorangegangen, das Pflastern der Gehwege ist jedoch seit einiger Zeit nicht erfolgt.

Bürgermeister Neff und Frau Maahs bitten um Verständnis. Man habe in dieser Sache bereits Kontakt mit der Firma aufgenommen. Die Abläufe in Hüffenhardt werden durch zusätzliche Arbeiten im Auftrag der Netze BW verzögert, zumal nicht geplant war, dass ein Versorgungsmast in der Schulstraße ausgetauscht werden muss. Gemeinderat Luckhaupt kritisiert, dass die Klausurtagung des Gemeinde- und Ortschaftsrates nicht stattgefunden habe. Er sehe keinen Zusammenhang mit dem Bürgerentscheid am 30.10.2016. Bürgermeister Neff verweist darauf, dass die Klausurtagung nicht abgesagt sei, sondern verschoben wurde.

Er sei der Auffassung, dass der Bürgerentscheid sehr wohl Auswirkungen auf die weitere Planung für die Gemeinde habe.

### Zu Punkt 10

Auf Nachfrage aus dem Zuhörerraum erklärt Bürgermeister Neff, dass er mit der Fertigstellung des Breitbandausbaus bis Ende des Jahres rechne.

Angesprochen auf die Windkraft erklärt Bürgermeister Neff dem nachfragenden Bürger, keine weitere Auskunft über die bereits erfolgte Stellungnahme zu seiner persönlichen Auffassung in Sachen Windkraft in der Sitzung mehr zu geben. Diese Haltung wird seitens des Bürgers kritisiert, insbesondere weil die Gemeinde nach seiner Auffassung in dieser Sache nicht den Dialog mit der Bürgerschaft gesucht habe.

Einige Bürger möchten von Bürgermeister Neff wissen, wie es um die Abteilung Hüffenhardt der freiwilligen Feuerwehr bestellt sei, nachdem im Ortsgeschehen von einem besonderen Vorkommnis die Rede ist. Es werden Fragen nach Informationsfluss, Konsequenzen und Einsatzfähigkeit der Feuerwehr gestellt.

Bürgermeister Neff bittet die Anwesenden um Verständnis, dass er zum jetzigen Zeitpunkt keine Stellung beziehen werde. Er bestätigt, dass es einen Vorfall gegeben hat und die Polizei und Staatsanwaltschaft in dieser Sache ermitteln. Weiteres wolle er nicht bekannt geben, um den Ermittlungen nicht vorwegzugreifen. Er gehe davon aus, so Bürgermeister Neff auf Nachfrage, dass die Feuerwehr einsatzfähig ist. Auf weitere Nachfrage aus dem Zuhörerraum bestätigt Gemeinderat Hagner, derzeit nicht im aktiven Feuerwehrdienst zu sein. Ein Bürger bezieht sich auf Tagesordnungspunkt 2 der Sitzung und kritisiert, dass das Forum Energiedialog kurz vor dem Bürgerentscheid vor Ort tätig wird, dass die Gemeinde keine eigene Veranstaltung auf die Beine stellt. Darüber hinaus wird weiter aus dem Zuhörerraum hinterfragt, wie die Neutralität bei der geplanten Informationsveranstaltung gewährleistet werden könne, wenn das Forum Energiedialog auf rund 70.000 Euro zurückgreifen könne und beispielsweise die Bürgerinitiative ihre Darstellung aus eigenen Mitteln finanzieren muss. Es seien hier keine gleichen Ausgangsvoraussetzungen geschaffen.

Bürgermeister Neff erklärt nochmals, dass die Möglichkeit der Zusammenarbeit mit dem Forum Energiedialog erst kurz vor der Sommerpause eröffnet worden sei und erst nach der Beschlussfassung durch den Gemeinderat das Forum Energiedialog tätig werde. Darüber hinaus betont er, dass das Forum Energiedialog nicht gegen die Bürgerinitiative darstelle, sondern einen Infomarkt anbiete, bei dem verschiedene Informationsträger anwesend sein werden. Auch die Bürgerinitiative könne hier vertreten sein.

Weitere Bürger sprechen mit Blick auf die Windkraft die erforderlichen Ausgleichsflächen an und wollen von der Gemeinde wissen, wo diese geschaffen werden.

Frau Maahs erklärt, dass die Ausgleichsmaßnahmen im Zuge der Genehmigung von Windenergieanlagen nach dem Bundesimmissionschutzgesetz festgelegt werden. Für deren Realisierung hat der Projektierer Sorge zu tragen. Natürlich wird die Gemeinde unterstützen, die Ausgleichsmaßnahmen nach Möglichkeit vor Ort umzusetzen. Weitere Aussagen sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich. Detaillierte Auskünfte über Ausgleichsmaßnahmen können bei den zuständigen Stellen, z.B. der Genehmigungsbehörde erfragt werden. Ein Zuhörer regt an, möglichst einen persönlichen Eindruck von Windenergieanlagen durch Besichtigung diverser Standorte zu gewinnen. Abschließend nehmen einige Bürgerinnen und Bürger die politischen Vertreter der Gemeinde in die Verantwortung. Dies gilt sowohl für Lärmschutz wie Gesundheitsfragen allgemein. Sie erinnern an ihr Mandat, das sich aus deren Wahl von den Bürgerinnen und Bürgern ableitet.

## Protokoll der Ortschaftsratsitzung vom 27. September 2016

### Tagesordnung, öffentlicher Teil

1. Fragen der Einwohner
2. Information über die Sanierung der Räumlichkeiten des ehemaligen Kindergartens Kälbertshausen
3. Stellungnahme des Ortschaftsrates zum Bürgerentscheid am 30.10.2016
4. Informationen, Anregungen, Verschiedenes

### Zu Punkt 1

Aus den Zuhörerreihen wird das Thema „Windkraft“ aufgegriffen und diverse Fragen gestellt bzw. Feststellungen dazu geäußert.

**Zu Punkt 2**

Ortsvorsteher Geörg informiert, dass die evangelische Kirchengemeinde mit dem evangelischen Haus für Kinder und die Gemeinde Hüffenhardt auf dem guten Weg sind, zum 1.2.2017 zusätzliche Plätze in der Kindertagesbetreuung zu schaffen. Kindergarten und Verwaltung haben die Sommerzeit genutzt und die Planungen weiter vorangetrieben. Der erforderliche Bauantrag wird umgehend eingereicht werden, die Betriebserlaubnis beim Kommunalverband für Jugend und Soziales ist ebenfalls bereits beantragt worden.

Die Räume werden in diesen Tagen entrümpelt und entkernt. Danach können die Sanierungsarbeiten starten. Die Aufträge für Elektrik, Sanitär, Boden und Maler-/Trockenbauer wurden bereits vergeben, Näheres wird in der Gemeinderatssitzung erläutert.

Die Kirche befindet sich auf Personalsuche, damit die Einrichtung zum 1.2.2017 starten kann.

Wie bereits bekannt, werden folgende Rahmenbedingungen für die Einrichtung gesetzt:

- Die Trägerschaft wird von der evangelischen Kirchengemeinde übernommen
- Die Räumlichkeiten werden bis 1.2.2017 von der Gemeinde umfassend modernisiert und neu möbliert
- gleiche Anzahl und Termine der Schließtage der Einrichtung wie in Hüffenhardt
- Öffnungszeiten wie im Hüffenhardter Haus, nämlich:
  - Zeit 1: 7.30 Uhr bis 14.00 Uhr
  - Zeit 2: 8.30 Uhr bis 15.00 Uhr
- Das Konzept wird von der Einrichtung in Hüffenhardt im Wesentlichen übernommen und an die Örtlichkeit angepasst
- Leiterin der Einrichtung wird ebenfalls Frau Brettel sein, da die beiden Häuser nach dem Prinzip „Zwei Häuser unter einem Dach geführt“ werden
- Die Zusammenarbeit und der Austausch bei Projekten und innerhalb des Bildungshauses werden gewährleistet
- Die Einrichtung, so auch die Kommunikation im Gemeinderat soll dahingehend von einer Kontinuität geprägt sein, dass die Einrichtung nicht kurzfristig betrieben wird
- Die Kinder, die ab Februar die Einrichtung besuchen, sollen bis zum Schuleintritt in der Einrichtung verbleiben können.
- Die Eltern, deren Kinder von Kälbertshausen nach Hüffenhardt fahren, und die Eltern von Kindern, die von Hüffenhardt nach Kälbertshausen fahren, haben jeweils die Möglichkeit, ihr Kind mit dem Kindergartenbus von Frau Baz zum Kindergarten bringen zu lassen.

So weit ist die Information im Wesentlichen bekannt. Hinsichtlich der Gruppenform gilt:

Die Planungen konzentrieren sich, vorbehaltlich der Beschlüsse des Kirchengemeinderates und des Gemeinderates der politischen Gemeinde Hüffenhardt, auf eine eigenständige Kleinkindgruppe für 10 Kinder im Alter von 1 Jahr bis 3 Jahre und eine VÖ-Gruppe für bis zu 25 Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt. Es werden also zwei Gruppen zur Betreuung von Kindern in Kälbertshausen eingerichtet. Dies war vor den Sommerferien aufgrund diverser genehmigungsrechtlicher Fragen noch nicht absehbar.

Aufgrund der starken Nachfrage ist eine eigenständige Kleinkindgruppe erforderlich, damit tatsächlich zehn zusätzliche Plätze zur Verfügung stehen. Für die Dreijährigen bis Schuleintritt ist eine Kleingruppe nicht ausreichend, es wird tatsächlich eine zusätzliche Gruppe benötigt.

Die Beschlüsse des politischen Gemeinderates sind hinsichtlich Kindergartenvertrags, Stellenplan etc. noch zu fassen. Diese Beschlussfassung ist für Oktober geplant.

Die Elternschaft wird in einem weiteren Elternabend am 13.10.2016 informiert. Dann wird auch die Frage behandelt: Welche Kinder werden welche Einrichtung besuchen? Hierzu läuft derzeit noch eine unterstützende Elternumfrage.

Das Gremium nimmt vom Sachstand Kenntnis. Ortschaftsrat Luckhaupt merkt dazu an, dass vor ca. 10 Jahren bereits mehr Weitblick gefordert gewesen wäre, dann hätte man sich die Sache heute sparen können. Ortschaftsrat Bödi kritisiert, dass der Spielplatz vor dem Kindergarten überhaupt nicht mehr attraktiv sei und dieser unbedingt auf Vordermann gebracht werden muss, wenn zum nächsten Frühjahr der Kindergarten wieder mit Leben gefüllt wird. Er ist der Meinung, dass dies im Rahmen der Sanierungsmaßnahme erfolgen sollte. Ortsvorsteher Geörg teilt mit, dass die eingeplanten finanziellen Mittel rein für die Sanierungsarbeiten im Innenbereich vorgesehen

sind und der Außenbereich im nächsten Jahr erfolgt. Natürlich wird das Vorhandene soweit auf Vordermann gebracht, damit die Kinder angemessen draußen spielen können.

**Zu Punkt 3**

Die Aufnahme bzw. Behandlung dieses Tagesordnungspunktes in der Ortschaftsratsitzung wurde von den Gremiumsmitgliedern Bödi und Luckhaupt beantragt. Ihnen ist es wichtig, dass jedes einzelne Gremiumsmitglied, hier in dieser öffentlichen Sitzung, in Sachen Windkraft und zum bevorstehenden Bürgerentscheid Farbe bekennet, damit auch die Bevölkerung über deren Haltung informiert ist.

**Stellungnahme OR Luckhaupt**

Ich will hier gar nicht auf die Argumente gegen Windkraft im Detail eingehen, mir geht es vor allem darum noch einmal die Entwicklungen im letzten halben Jahr in Erinnerung zu rufen.

Zum Jahresanfang im Februar fand eine so genannte Informationsveranstaltung für die Bürger statt. Viele Fragen, die seitdem speziell an den Bürgermeister gestellt wurden, blieben trotz mehrfachen Nachfragens unbeantwortet. Dem Bürger zeigt sich ein Bild von Geheimniskrämerei und des Vertuschenwollens. Es wird zwar immer Offenheit gepredigt, aber das Handeln ist ein anderes. Im Gegenteil, man unterstellt den Windkraftgegnern unlautere Methoden. Ich warte nur jetzt darauf, dass man kurz vor dem Bürgerentscheid irgendwelche Horrorzahlen in den Raum stellt, die jeglicher Grundlage entbehren. Deshalb eines vorab, zurzeit und das gilt auch am 30.10. sind die einzigen sicheren Zahlen die entgangenen Pachteinnahmen bei Nichtbau der Windräder. Wie hoch diese wären kann man, auch wenn der Bürgermeister weiter dazu schweigt, im Internet leicht bei ähnlichen Projekten nachlesen. Sollte der Windpark rote Zahlen schreiben, was bei einer Windstärke unter 6m/sec, nach Aussage von Fachleuten, mehr als wahrscheinlich ist, bleibt noch nicht einmal dies. Über alles andere, wie etwaige Strafzahlungen oder Kosten wird viel später entschieden bzw. wird verhandelt.

Ich komme zu einem weiteren Grund meiner Ablehnung der Windkraft. Wer die ARD Sendung zur Windenergie gesehen hat, weiß wovon ich rede: Diese Windkraftlobby ist mittlerweile so gut vernetzt und organisiert, das hat fast schon mafiose Strukturen. Und niemandem geht es um Naturschutz, Umwelt oder gar Energiewende - es geht nur ums Geld, um einen möglichst hohen Profit auf Kosten der Menschen.

Gestern konnte man bei SWR4 lesen, dass in RLP sämtliche Natura-2000-Zonen für Windräder tabu sind. Zu den Natura-2000-Zonen gehören auch die FFH-Gebiete, damit wäre unser ganzer „Großer Wald“ Tabuzone, und das im windkraftfreundlichen RLP. Das heißt, der geplante Windpark Hüffenhardt wäre in RLP nicht genehmigungsfähig.

Wie wir aus der örtlichen Presse entnehmen konnten, gibt es im nahe gelegenen Windpark Harthäuser Wald bereits ein Betretungsverbot, da es sich nicht mehr um einen Nutzwald, sondern um Windindustriegebiete handelt. Deutschland hat ja leider Erfahrung mit Naturflächen die nicht betreten werden dürfen. Ein ganzer Streifen zog von nach Süd durch Deutschland, er wurde auch Todesstreifen genannt. Und zumindest für die Vogel und Tierwelt sehe nicht nur ich hier Parallelen.

Ich will keine weitere Zerstörung unseres Waldes und unserer Flora und Fauna. Unsere Bevölkerung ist schon genug belastet mit Umspannwerk und Freileitungen, nicht umsonst werden die neuen Nord-Süd-Trassen erdverkabelt. Aber auch durch die zahlreichen Fotovoltaikanlagen leistet Hüffenhardt und Kälbertshausen seinen Beitrag zur Energiewende.

Darum am 30. Oktober mit einem klaren „Ja“ für Erhalt von Umwelt und Natur und gegen neue Gesundheitsgefahren!

Mir ist eine etwas ärmere Gemeinde lieber, als eine vermeintlich gut gefüllte Gemeindegasse, die mit der Gesundheit ihrer Bürger erkaufte wurde.

**Stellungnahme OR Bödi**

Vor 17 Jahren habe ich zum ersten Mal als Ortschaftsrat und vor 7 Jahren als Gemeinderat bei meiner Verpflichtung durch den Ortsvorsteher bzw. Bürgermeister unter anderem im Eid geschworen, meine Pflichten uneigennützig und gewissenhaft zu erfüllen, Schaden von der Ortschaft bzw. Gemeinde abzuwenden und meine Kraft dem Wohle der Einwohner zu widmen. Nach den Entwicklungen der letzten Monate und der für mich neuen Erkenntnisse zum Thema Windkraft, kann ich es nicht mit meinem Gewissen vertreten, dies auf unserer Gemeindefläche zu unterstützen.

Auf die Einzelheiten zum Thema Infraschall, Abstand zur Wohnbebauung, Lärmbelastung, Werterhaltung der Immobilienpreise, etc. möchte ich nicht weiter eingehen - hier ist meines Erachtens bereits genug gesagt worden und jeder muss für sich entscheiden, wem er hier Kompetenzen zuspricht oder wem nicht.

Wichtig ist für mich insbesondere die Gesundheit unserer Einwohner, diese steht für mich an allererster Stelle - und darf nicht unter einer Profitgier von Investoren, Projektierern oder politischer Willkür stehen. Der immer wieder vorgeschobene Umweltschutz ist Augenwischerei - geht es doch wie bei vielem auch hier „immer nur ums Geld.“

Außerdem kann und will ich mich nicht, weit mehr als 900 Unterschriften entgegenstellen - dies sind fast 2/3 unserer Wahlberechtigten.

Für mich muss hier der Bürger das letzte Wort haben und es gilt ausdrücklich dem Bürgerwillen zu entsprechen.

Ich sehe keine Vorteile für unsere Einwohner durch acht Windräder - die jeweils für sich höher als der Kölner Dom - in unserem Erholungsgebiet Großer Wald stehen sollen.

Klar kommen nun viele unsachliche Totschlagargumente: „... auch wir wollen nicht mit der Kerze im Wohnzimmer sitzen ... auch wir müssen etwas für die Energiewende tun.“

Ganz klar, ich will auch keine Atomkraftwerke.

Schauen Sie sich unsere Luftbilder der beiden Ortschaften an: Wir haben in den letzten Jahren durch zahlreiche Fotovoltaikanlagen auf unseren Dächern hier überdurchschnittlich unseren Umwelt-Beitrag geleistet ... auch tragen wir schon immer die Last der 380-KV-Leitungen und in Hüffenhardt zusätzlich noch die Belastungen des großen Umspannwerkes.

Daher brauchen wir hier sicherlich kein schlechtes Gewissen haben; wir gehen seit Jahren mit gutem Beispiel überdurchschnittlich voran und tragen Verantwortung für die Energiewende auch ohne politischen Druck oder geschäftstüchtige Lobbyisten und Projektierer.

Deshalb für mich am 30.10.2016 ein klares Ja für die Natur, die Gesundheit und den Willen unserer Bürger.

#### Stellungnahme OV Geörg

Ich bin „für“ das geplante Windkraftprojekt im großen Wald. Ein Windgutachten bescheinigt uns die nötige Windstärke.

Von allen umliegenden Ortschaften beträgt die Mindestentfernung der Windräder mehr als 1.000 m.

Pacht- und später noch Gewerbesteuergehalte sind für unsere Gemeinde ein gutes Zubrot für die vielen Ausgaben für unsere Schule, Kindergärten, Straßen und freiwilligen Vereinsförderungen.

Der Klimawandel mit erhöhten Jahrestemperaturen, Starkregen, lange andauernder Trockenheit, Steigung des Meeresspiegels durch das Abschmelzen der Gletscher gilt es weltweit zu verringern. Weniger Energiegewinnung durch fossile Verbrennung von Kohle, Öl und Gas ist dabei vonnöten, um den Treibhausbeschleuniger Kohlendioxid in der Luft zu verringern.

Alternative Energieerzeugung ist dabei zu bevorzugen.

Windenergiegewinnung auf Land ist hier die kostengünstigste Variante mit am wenigsten Landverbrauch.

Nutzen wir die Energiekraft der Natur, sie ist sowieso vorhanden.

Bremsen wir den Meeresspiegelanstieg. Denn nötige Staudämme müssten immer höher werden und für ärmere Länder ist dies unerschwinglich. Wo sollten diese Menschen dort hinflüchten?

Ein Sprichwort sagt Besitz verpflichtet. Unsere Gemeinde hat Windbesitz. Wir sind eigentlich verpflichtet diesen Besitz für das Wohl der Allgemeinheit zu nutzen.

#### Stellungnahme OR Stadler

Ich bin sprachlos. Ich warte den Bürgerentscheid am 30. Oktober ab und weiß mich richtig zu entscheiden und zu verhalten.

#### Stellungnahme ORin Großkinsky

Ich stehe dem Vorhaben skeptisch gegenüber, da es zusätzliche negative Auswirkungen auf Landschaft und Natur hat, obwohl unsere Umgebung durch die vielen Strommasten bereits vorbelastet ist. Und selbst, wenn man die unabsehbaren gesundheitlichen Folgen für uns außer Acht lässt, bleiben Zweifel an der Wirtschaftlichkeit des Projektes.

#### Zu Punkt 4

Ortsvorsteher Geörg informiert:

- Die Straße und Gehwege im Bangert wurden saniert; die Bauarbeiten sind seit einiger Zeit fertiggestellt.

- Die Räumlichkeiten des ehemaligen Kindergartens Kälbertshausen wurden ausgeräumt. Größere Dinge wie bspw. das Spielhaus werden bei OV Geörg zwischengelagert, Kühlschrank, Spüle und diverse andere Sachen werden in der Garage des Bürgerhauses aufbewahrt.
- Am Samstag, 1. Oktober findet wieder ein Backtag statt. Herzlichen Dank erneut an Bruno Reutter, der diese Backtage organisiert und auch durchführt. Interessierte, die sich der Sache gerne annehmen möchten, sind herzlich willkommen.
- Ortschaftsratsrat Bödi erkundigt sich erneut nach dem weiteren Vorgehen mit der Wohnung in der Bergstraße 2. Die Wohnung steht bereits seit einem dreiviertel Jahr leer und es ändert sich nichts an der Situation. In der nächsten Sitzung soll die Wohnung besichtigt werden, um sich ein Bild darüber zu verschaffen, wie sie evtl. weitervermietet werden kann.
- Weiter erkundigt er sich, wie der Wassermangel am Friedhof Mitte September passieren konnte. An der Wasserentnahmestelle wurde zu viel Wasser auf einmal entnommen, sodass es in der Kürze der Zeit nicht nachlaufen konnte und deshalb die Pumpe trocken lief. Seitens der Gemeinde wurde die Stelle provisorisch abgesperrt und mit einem Hinweiszettel darauf aufmerksam gemacht, dass keine Wasserentnahme möglich ist. Mittlerweile ist der Schaden wieder behoben.
- Ortschaftsratsrat Luckhaupt fragt nach, warum der Linienbus während der Baumaßnahme im „Bangert“ nicht gefahren ist und warum diesbezüglich niemand bei der BRN vorgesprochen habe. Es sind, nachdem das Anwesen Wolf zur Verfügung stand, Probleme aufgetreten, die nicht zur Zufriedenheit seitens der Gemeinde geklärt werden konnten und deshalb wurde der Bus durch die BRN gestrichen.
- Aus dem Zuhörerraum werden erneut diverse Fragen in Sachen „Windkraft“ an den Vorsitzenden gestellt und dies auch kontrovers diskutiert. Unter anderem wird sich für die eindeutige Stellungnahme der einzelnen Gremiumsmitglieder bedankt.
- Zum Thema „Spielplatzgestaltung vor dem Kindergarten Kälbertshausen“ und Waldbewirtschaftung/Holzschlag werden ebenfalls Fragen gestellt.

### Bürgerentscheid am Sonntag, 30. Oktober 2016

#### Wahlscheinantrag kann bis 28.10.2016 bequem per Internet beantragt werden

Zum Bürgerentscheid am 30.10.2016 können Wahlscheine neben den herkömmlichen Beantragungsarten persönlich oder schriftlich (Telefax, E-Mail) auch durch sonstige dokumentierbare Übermittlung in elektronischer Form beantragt werden (§10 I KomWO). Wir bieten für Sie wieder die Beantragung eines Wahlscheines per Internet auf unserer Homepage <http://www.hueffenhardt.de> an (bis 28.10.2016). Beim Aufruf des Weblinks erhalten Sie ein Erfassungsformular für Ihre Antragsdaten.

Die Daten auf Ihrer Wahlbenachrichtigung müssen Sie in das Antragsformular eintragen. Ihnen steht es offen, sich die Unterlagen nach Hause oder an eine abweichende Versandanschrift senden zu lassen. Ihre Antragsdaten werden verschlüsselt über das Internet in eine Sammeldatei zur Abarbeitung übertragen. Sollten Ihre Antragsdaten nicht mit unserem dialogisierten Wählerverzeichnis übereinstimmen, erhalten Sie automatisch einen Hinweis.

Der Wahlschein und die Briefwahlunterlagen werden Ihnen von uns anschließend per Post oder Amtsboten zugestellt. Für die automatische Prüfung Ihrer Daten benötigen wir unter anderem zwingend die Eingabe Ihrer Wahlbezirks- und Wählernummer. Sollten Sie Ihre Wahlbenachrichtigung nicht vorliegen haben, können Sie auch formlos per E-Mail an [Kerstin.Lais@Hueffenhardt.de](mailto:Kerstin.Lais@Hueffenhardt.de) einen Wahlschein beantragen. In diesem Fall müssen Sie Ihren Familiennamen, Ihre Vornamen, Ihr Geburtsdatum und Ihre Wohnanschrift angeben.

Bei Fragen zum Antragsverfahren wenden Sie sich bitte per E-Mail oder telefonisch an Kerstin Lais, Tel. 06268/9205-11.

#### Sommerzeit endet am Wochenende

Am Wochenende ist es wieder so weit: In der Nacht zum Sonntag, 30. Oktober 2016 endet die Sommerzeit. Die Uhren werden dann um 3.00 auf 2.00 Uhr zurückgestellt.

## Veranstaltungskalender 2017

Alle Vertreter der Vereine und sonstigen Institutionen sind am **Freitag, 28. Oktober 2016 um 19.00 Uhr in das Familienzentrum, Keltergasse 14, Hüffenhardt** zur Besprechung und Anmeldung der Termine für das kommende Jahr eingeladen.

### Grüngutannahme - Öffnungszeiten über Winter

Für die Grüngutannahme am Grüngutannahmeplatz am Gäns-  
garten gelten ab sofort die Winteröffnungszeiten.

**Die Einwohner unserer Gemeinde können ihr Grüngut nun mittwochs von 16.00 bis 17.00 Uhr und samstags von 14.00 bis 16.00 Uhr anliefern. Ab dem dritten Samstag im April gelten dann wieder die Sommeröffnungszeiten.**

Für die Anlieferung ist verholztes Grüngut wie zum Beispiel Ast- u. Strauchschnitt nach Möglichkeit getrennt von feinem, unverholztem Material wie Laub und Rasenschnitt zu laden. Dies ermöglicht am Grüngutplatz ein getrenntes Abladen, und anschließend wiederum eine getrennte Verwertung. Fragen zur Verwertung von Grüngut beantwortet Ihnen das Beratungsteam der AWN unter der Telefonnummer 06281/906-13.

Bitte achten Sie darauf, dass keine anderweitigen Materialien wie Schrott, Hausmüll oder Bauschutt im Grüngut enthalten sind. Dies führt zu großen Schäden an den weiterverarbeitenden Maschinen und verursacht Kosten von Tausenden von Euro, die dann letztendlich der Verbraucher im Neckar-Odenwald-Kreis wieder über die Müllgebühren bezahlen muss.

## Sprechtage der Deutschen Rentenversicherung

### Mosbach

Jeden Dienstag und Donnerstag von 8.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr

Ansprechpartnerin für Termine: Frau Putzbach, Tel. 06261/82231

Adresse: Hauptstraße 29, 74821 Mosbach

Keine Sprechtag am 1.11.2016 (Allerheiligen), 20.12.2016, 22.12.2016, 27.12.2016, 29.12.2016.

### Bad Rappenau

jeden ersten Mittwoch im Kalendermonat; 8.30 bis 12.00 Uhr und von 13.15 bis 16.00 Uhr

Ansprechpartner für Termine: Herr Gabel, Tel. 07264/922312

Adresse: Kirchplatz 4, 74906 Bad Rappenau

2.11.2016, 7.12.2016

Aufgrund des engen Zeitrahmens können nur Beratungen durchgeführt werden.

Die Aufnahme von Anträgen (z.B. Kontenklärung) ist nicht möglich. Sollten Sie Probleme mit dem Ausfüllen der Unterlagen haben, können Sie sich auch an das Rathaus Hüffenhardt, Frau Vogt, wenden.

## Sonstige Bekanntmachungen der Gemeinde

## Das evangelische Gemeindehaus

Die große Scheune mit Stallungen im Vordergrund war Eigentum der Familien Bräuchle - Schneider.

Ein Teil der Liegenschaft wurde von der evang. Kirchengemeinde aufgekauft, um ein Gemeindehaus zu erstellen. Nach Abbruch der Altbäude im Sept. 2001 ging man baldigst zu den Bauarbeiten über und am 16. Mai 2004 konnte das neue „evangelische Gemeindehaus“ eingeweiht werden. Dieser Neubau hat sich gut ins Ortsbild eingefügt (s. Foto) und die evang. Kirchengemeinde hat eine zweckmäßige Einrichtung geschaffen.

Text: Karl Heinz Haas



Aus Emil Prinkes Fotoarchiv

## Voranzeige Autorenlesung

Herzliche Einladung zur 2. Autorenlesung mit Gunter Haug und seinem neuen Buch „Margreta Schwester - auf der Suche nach einem glücklichen Leben“ am Mittwoch, 16. November 2016 um 15.30 Uhr im Gemeindehaus Hüffenhardt. Anmeldungen bitte bis 14. November bei Frau Uhle, Tel. 1620 oder im Rathaus, Frau Fischer, Tel. 9205-14

**Woche für Woche... AKTUELLES, INFORMATIVES,  
WISSENSWERTES in Ihrem Mitteilungsblatt**

# Kerwe 2016 - bunt und vielfältig

Der Himmel war uns wohlgesinnt -  
das Wetter zur Kerwe war herbstlich kerwegerecht ...



Danke den vielen Besuchern, den ausstellenden Kunsthandwerkern, der Grundschule, den Vereinen und der Pizzeria Bella Marmaris für ihre Teilnahme

## Volkshochschule

### Volkshochschule Mosbach - Außenstelle Hüffenhardt



Außenstellenleiterin: Martina Reinhold, Goethestr. 5, 74928 Hüffenhardt, Tel. und Fax 06268/3970262

E-Mail: hueffenhardt@vhs-mosbach.de

Anmeldungen sind möglich unter der E-Mail-Adresse sowie im Rathaus unter 06268/9205-0.

#### Yoga zum Abnehmen

##### Workshop am Samstag

In diesem Kurs wird ein auf Hatha-Yoga basierendes Konzept vorgestellt, das die Gewichtsreduktion unterstützen und erleichtern soll. Neben Entspannungsübungen und Ernährungstipps werden spezielle Körperhaltungen trainiert, die die Beweglichkeit verbessern und Atemübungen eingeübt, die den Stoffwechsel ankurbeln. Keine Vorkenntnisse in Hatha-Yoga erforderlich.

Bitte mitbringen: bequeme Kleidung, Matte, Decke, kleines Kissen  
Clarissa Werner / Samstag, 29.10.2016, 14.00-16.30 Uhr / 3,33 UE / Hüffenhardt, Sporthalle, Mühlbacher Str., Vereinsraum / 14,00 Euro / ab 10 Teilnehmenden (bei geringerer TN-Zahl höhere Gebühr)  
Anmeldung unter Tel. 06268/3970262

#### Kurs ist ausgebucht

Kurs 302hua

#### Selbstbehauptung und Selbstverteidigung

Wehr dich, aber richtig! Für Mädchen ab 12 Jahren und Frauen  
Jeder einzelne Fall von Gewalt erschüttert, macht Angst, erzeugt Hilflosigkeit und Verunsicherung. Fachleute sind sich sicher, dass ein gestärktes Selbstbewusstsein und gesundes Selbstvertrauen vor gewaltsamen Übergriffen schützen helfen. Denn bereits ein entschiedenes „Nein!“ beendet in 86 % aller Fälle gewaltsame Übergriffe auf Frauen.

Die Anwendung erlernter Konfliktlösungs- und Selbstbehauptungsstrategien, das frühzeitige Erkennen und Vermeiden bedrohlicher Situationen und das Entwickeln geeigneter Handlungsalternativen können zu einer effizienten Gegenwehr, einem wirksamen Selbstschutz und zur Förderung der Zivilcourage maßgeblich beitragen.

In den Kursen werden Rechtskenntnisse vermittelt, Verhaltensmuster aufgezeigt und Handlungsstrategien erarbeitet. Dabei kommen verschiedene Techniken und Methoden, wie Wahrnehmungsübungen, Rollentraining und Training des Gesprächsverhaltens zur Anwendung. Die enge Kooperation mit der Polizei gewährleistet, dass ein realitätsnahes Bild über die Gefahren für potenzielle Opfer, das Täterverhalten und die Kriminalitätslage aufgezeigt wird.

Bitte mitbringen: Handtuch, Getränk, bewegungserlaubende Kleidung.

Mit Unterstützung des „Fördervereins Kommunale Kriminalprävention - sicherer Neckar-Odenwald-Kreis!“

Manfred Lustig / Samstag, 5.11.2016, 13.00-17.30 Uhr / 6 UE / Hüffenhardt, Sporthalle, Mühlbacher Str, Vereinsraum / 10,00 Euro / ab 10 Teilnehmenden / Anmeldung unter Tel. 06268/3970262 / Verbundangebot mit Haßmersheim

Kurs 302hud

## Sonstige Bekanntmachungen anderer Behörden

### Die AWN informiert



#### Öffnungszeiten der Entsorgungsanlagen

Das Entsorgungszentrum Sansenhecken in Buchen und die Kleinanlieferstation mit Wertstoffhof der Fa. INAST in Mosbach, Industriestraße 1 haben am Montag vor dem Feiertag Allerheiligen, am 31. Oktober regulär geöffnet.

Die genauen Öffnungszeiten für das Entsorgungszentrum **Sansenhecken**: von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 12.30 bis 16.30 Uhr.  
Die Öffnungszeiten für die Kleinanlieferstation in **Mosbach**: von 8.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr.

### Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis

#### Genuss-Kochbüchle

Bei einem Koch-Workshop mit Ulrike Kleinert wird das Kochbüchle der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg vorgestellt. Die Teilnehmer erhalten das Genuss-Kochbüchle kostenlos. Die Veranstaltung findet am **Montag, 7.11.2016, von 18.00 bis 21.00 Uhr** im Fachdienst Landwirtschaft, Präsident-Wittmann-Str. 14, statt.  
Anmeldungen bitte bis 28.10.2016 unter Tel. 06281/5212-1600

#### Ehrenamtsevent am 8. November: Bis zum 28. Oktober anmelden

Herzlich eingeladen zur 8. Auflage des Ehrenamtsevents am Dienstag, 8. November um 19.00 Uhr in Osterburken sind alle Bürgerinnen und Bürger aus dem Neckar-Odenwald-Kreis, die sich beispielsweise in Vereinen, bei der Feuerwehr und in den Rettungsdiensten sowie in ehrenamtlichen Initiativen wie den Asylkreisen oder auch im privaten Rahmen engagieren. Aus organisatorischen Gründen ist für die Teilnahme jedoch eine Anmeldung unter Tel. 06261/84-2501, Fax 06261/84-4770 oder durch eine

E-Mail an volker.noe@neckar-odenwald-kreis.de bis zum 28. Oktober unbedingt erforderlich. Dies gilt auch für Ehrenamtliche, die sich bereits für das aufgrund der schweren Unwetter abgesagte Event Ende Mai angemeldet hatten. Auch werden zu der Neuauflage die sonst üblichen schriftlichen Einladungen nicht mehr ergehen. Das kostenlose Event in der Baulandhalle bietet neben der Begegnung mit Gleichgesinnten ein buntes Programm mit dem Chor Royal aus Mosbach, den „Golden Stars“ des TV Mosbach, der internationalen Trommelgruppe der Gemeinschaftsunterkunft Walldürn, Strongman Marcus Franke aus Walldürn und der FG „Höhgoiker“ Glashofen.

#### Ferienprogramm: Die Kartoffel eine tolle Knolle

Beim Fachdienst Landwirtschaft findet am **Donnerstag, 3.11.2016 von 14.00 bis 17.00 Uhr** ein Praxiskurs zum Thema „Die Kartoffel eine tolle Knolle“ statt. Ulrike Kleinert kocht mit den Teilnehmern Kartoffelgerichte in vielen köstlichen Variationen. Anmeldungen sind erforderlich bis 31.10.2016 unter Tel. 06281/5212-1600.

### Betreuungsverein Neckar-Odenwald-Kreis

#### Vorsorgevollmacht - Betreuungs- und Patientenverfügung

##### Selbstbewusst die Zukunft gestalten, solange man gesund ist

Jeder Mensch kann vorübergehend oder auf Dauer die Fähigkeit verlieren, seinen eigenen Willen zu äußern, Entscheidungen zu treffen und Geschäfte abzuschließen.

Es spielt keine Rolle, aus welchen Gründen jemand seine Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln kann: Wer für diesen Fall nicht vorsorgt, kann nicht damit rechnen, dass die Angehörigen automatisch für ihn entscheiden dürfen.

Ehegatten, Kinder oder andere Verwandte oder Freunde dürfen nur für den Betroffenen handeln, wenn sie eine Vollmacht oder Betreuungsverfügung vorweisen können. In den letzten Jahren musste zunehmend beobachtet werden, dass vielfach intakte Familien sich gerichtlichen Betreuungsverfahren gerade deshalb unterziehen mussten, weil entsprechende Vorsorgemaßnahmen versäumt worden waren.

Bärbel Juchler-Heinrich, Geschäftsführerin des Betreuungsvereins Neckar-Odenwald-Kreis e.V., informiert über die verschiedenen Vorsorgemöglichkeiten, die Inhalte, Formulierungen und Aufbewahrung der Schriftstücke.

Die Veranstaltung findet statt am Montag, 14.11.2016 um 18.00 Uhr im DRK-Service-Center, Bleichstraße 3 in 74821 Mosbach.

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

WER DIE UMWELT SCHÜTZT,  
SCHÜTZT SICH SELBST!

## Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg

### Kostenlose Vorträge und Seminare

#### Informationen rund um die Rente und Altersvorsorge

Aktuelle Informationen rund um Rente und Altersvorsorge bietet das Regionalzentrum Heilbronn der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg in seinen kostenlosen Vorträgen und Seminaren:

#### Altersrenten - Wer? Wann? Wie(viel)?

am Donnerstag, 27.10.2016, um 17.00 Uhr

#### Frauen und ihre Rente - Wie bin ich abgesichert?

am Donnerstag, 3.11.2016, um 17.00 Uhr

#### Meine Altersvorsorge - was habe ich schon, was brauche ich noch?

am Montag, 7.11.2016, um 17.00 Uhr

Alle diese Vorträge finden im Regionalzentrum Heilbronn, Friedensplatz 4, 74072 Heilbronn statt und dauern in etwa zwei Stunden. Um Anmeldung unter der Telefonnummer 07131/60880, Telefax 07131/6088190 oder per E-Mail unter regio.hn@drv-bw.de wird gebeten.

## Kirchliche Nachrichten

### Spruch der Woche

1 Timotheus 6,15f: Dem König aller Könige und Herrn aller Herren, der allein Unsterblichkeit hat, dem sei Ehre und ewige Macht!

### Evangelische Kirchengemeinde Hüffenhardt

#### Donnerstag, 27.10.

18.30 Uhr Der Posaunenchor probt im Gemeindehaus

#### Freitag, 28.10.

Der Konfirmandenunterricht entfällt zu Beginn der Herbstferien!

#### Sonntag, 30.10. - 23. nach Trinitatis

19.30 Uhr ökumenischer Leuchtturm Gottesdienst „Der Herr ist mein Hirte!“ in der evang. Kirche. Die Kollekte ist bestimmt für unsere eigene Kirchengemeinde. Bitte lesen Sie hierzu die Nachricht unter „Aus den Kirchengemeinden!“

#### Dienstag, 1.11.

10.15 Uhr Gottesdienst im Kreisaltersheim

#### Aus der Kirchengemeinde

#### Ök. Leuchtturm-Gottesdienst am 30.10.2016

Es wird herzlich eingeladen zum ökumenischen Leuchtturm-Gottesdienst am 30.10.2016 um 19.30 Uhr (**geänderte Anfangszeit beachten**) in die evangelische Kirche in Hüffenhardt.

Der Gottesdienst steht unter dem Motto „Der Herr ist mein Hirte“. Neben modernen Liedern wird es ein Anspiel zum Hirten-Thema geben, Gedanken zu Psalm 23 und die Möglichkeit sich segnen zu lassen.

Entspannen Sie in angenehmer Atmosphäre. Lassen Sie sich inspirieren von aktuellen Impulsen und/oder nehmen Sie die Möglichkeit zur Segnung wahr.

Eine Band und ein Chor umrahmen diesen Gottesdienst.

Wir freuen uns auf Sie. Im Namen aller Mitwirkenden: Nicole Lawin und Ulrich Heck.

### Aus den Kirchengemeinden

In den Herbstferien entfallen die Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde, soweit nicht anders angekündigt.

Pfarrer Ihrig ist ab Samstag, 29. Oktober im Urlaub. Bitte wenden Sie sich in dringenden Fällen an Pfarrer Wolfgang Müller aus Obrigheim, den Sie unter Tel. 06261/7282 bzw. 06262/6345 erreichen.

#### Nachlese zum Frauenfrühstück

Unsere Referentin, Frau Gerda Schaller aus Mosbach, hatte das Thema „Resilienz entwickeln - wie der Gegenwind zum Aufwind werden kann!“ im Gepäck dabei. Das Bürgerhaus in Kälbertshausen füllte sich an diesem Morgen rasch mit interessierten Zuhörerinnen. Resilienz, vielleicht schon mal irgendwo gehört oder gelesen, aber was bedeutet das eigentlich genau? Gerda Schaller erläuterte dies ausführlich und für alle, die dieses Mal nicht dabei sein konnten, hier eine Zusammenfassung ihres Referates:

Resilienz bedeutet Widerstandskraft, Belastungsfähigkeit und auch Elastizität; heute dringend benötigte Eigenschaften. Interessanterweise stammt der Grundgedanke aus der Werkstoffkunde! Er schildert die Fähigkeit eines Stoffes, nach einer Verformung durch Druck in seine alte Form zurückzukehren. Das Wort Resilienz hat seinen Ursprung im lateinischen ‚resilio‘ und bedeutet ‚zurückspringen‘. Mir fällt dazu ein im Haushalt gebräuchlicher Gummiring ein. Er kann bis an die äußerste Grenze gedehnt werden und springt beim Loslassen wieder in die Ausgangsform zurück.

Eine andere Beschreibung von ‚resilire‘ ist auch der Vorgang des Abprallens. Ein Regenschirm schützt, der Sturmregen prallt am Kunststoffgewebe ab. Oder das ‚Stehaufännchen‘ dient als hilfreiches, assoziierendes Bild. Es ist nämlich fähig, sich aus jeder beliebigen Lage wieder aufzurichten.

Monika Gruhl schreibt in der Einleitung ihres Buches: »Sind Sie für andere da? Finden Sie sich häufig in der Rolle desjenigen, der Menschen in seinem Umfeld unterstützt, führt oder inspiriert? Dann haben Sie mindestens einen Aspekt von Resilienz gut ausgeprägt. Resilienz ist die innere Stärke, die Menschen aufbringen, um mit widrigen Lebensumständen oder Schicksalsschlägen umzugehen. Und zwar so umzugehen, dass sie diese Schwierigkeiten nicht nur irgendwie überstehen, sondern durch ihre Überwindung gestärkt und bereichert werden.« Die Autorin macht weiter deutlich, dass Burn-out, dieser komplette Erschöpfungszustand, nicht hauptsächlich dadurch entsteht, dass man sich zu sehr um andere kümmert. Er entsteht, indem Sie sich dabei selbst vergessen, also nicht selbst bestimmen und steuern, was Sie in welchem Umfang übernehmen können und wollen.

Die Resilienz-Forschung spricht von 7 Strategien oder auch von den 7 Säulen, die Widerstandskräfte aktivieren. Da wird als 1. Säule die Zuversicht genannt. Zuversicht und Hoffnung zu haben, trotz Schwierigkeiten und Krisen, gibt Kraft zum Handeln. Eine zuversichtliche Grundeinstellung ist der Kern jeder guten Bewältigung einer Krise. Diese optimistische Weltsicht, dass alles nicht so schlimm ist, sondern dass es immer Hoffnung auf Veränderung und Besserung gibt - gewinnen Menschen aus unterschiedlichen Quellen. Für Christen ist die großartigste Quelle Gottes Wort.

Die 2. Säule, Widerstandskraft zu entwickeln, ist Wirklichkeitssinn. Resiliente Personen akzeptieren die Krise. Das Annehmen einer schweren Krise jeglicher Art ist wohl die größte Herausforderung. Es braucht seine Zeit, um in einer Krise überhaupt eine neue Chance zu sehen. Resiliente Persönlichkeiten merken, es gibt ein Leben nach der Krise. Der Blick richtet sich nach einer Weile nach vorne.

Das führt zur 3. Säule: Lösungsorientierung: Widerstandskräfte Menschen denken und handeln lösungsorientiert. Jeder einzelne Schritt, jede kleine Veränderung führt zu einem nennenswerten Ausgangspunkt.

Die 4. Säule ist die Selbstwirksamkeit. Es ist natürlich, in den Stürmen des Lebens Ohnmacht zu fühlen. Die resiliente Person verlässt aber zügig diese Opferrolle.

Die 5. Säule ist die Entschlossenheit. Wer aus der Krise herauskommen will, überlässt das nicht dem Zufall. Um Widerstandskraft zu haben, braucht es immer wieder eine heilsame Balance zwischen Anspannung und Entspannung.

Die 6. Säule hebt die Wichtigkeit der Netzwerke hervor. Beziehungen und Freundschaften zu pflegen und stärken kann sehr anstrengend sein, aber es lohnt sich.

Die 7. und letzte Säule legt den Fokus auf die Zukunft. Sie möchte die Vergangenheit und Gegenwart für eine gute Zukunft nutzen. Das Tun in der Gegenwart stellt die Weichen dafür, was in Zukunft gelten soll. Ich will, so manchem Vogel gleich, die Kraft des Gegenwindes als Aufwind nutzen.

Fragen zur Zustellung  
Ihres Mitteilungsblattes:

06227/35828-30

[www.nussbaum-lesen.de](http://www.nussbaum-lesen.de)



**Helpen mit „Weihnachten im Schuhkarton“ 2016**

Die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ ist angelaufen. Helfen Sie den Ärmsten der Armen mit einem gefüllten Schuhkarton. Mädchen und Jungen vor allen Dingen in osteuropäischen Ländern werden sich über Ihr persönliches Geschenk freuen. Die Schuhkarton-Infoblätter liegen an folgenden Stellen aus: Bäckerei Füll, Metzgerei Körner, im Kindergarten in Hüffenhardt, am Infoständer im evangelischen Gemeindehaus in Hüffenhardt und in den beiden Kirchen in Hüffenhardt und Kälbertshausen. Sie können diese aber auch bei den Annahmestellen erhalten. Darin sind alle Informationen enthalten, die Sie benötigen, um je nach ihrer Wahl einem Mädchen oder Jungen eine unvergessliche Weihnachtsfreude zu machen. Bitte beachten Sie vor allen Dingen die Hinweise auf den Inhalt der Päckchen. Wenn Sie gerne helfen wollen, aber keine Möglichkeit haben einen Schuhkarton zu füllen: 8 € pro Karton kostet der Transport - gerne werden auch Ihre Bargeldspenden angenommen und zuverlässig weitergeleitet. Die fertig gepackten Schuhkartons oder Geldspenden können bei folgenden Sammelstellen abgegeben werden: In **Hüffenhardt** bei Familie Heck in der Edgar-John-Str.10 oder bei Familie Schirmann in der Eichendorffstr.3, in **Kälbertshausen** bei Familie Knebel, In den Weinbergen 20.

Die Schuhkartons sollten dort, entgegen dem Aufdruck im Infolyer, bis spätestens 11.11.2016 angekommen sein, weil sie auch noch weitergeleitet werden müssen. Besten Dank im Voraus für Ihre Unterstützung.

**Verkauf von Grabgestecken**

Am **Samstag, 29. Oktober 2016 ab 10.00 Uhr** findet der Verkauf von Grabgestecken im **Evang. Gemeindehaus** in Hüffenhardt statt.

Mit dem Erlös unterstützen Sie die Arbeit der Evang. Kirchengemeinde.

Herzlichen Dank.

Ihr Bastelteam

**Männer ans Werk 1. Herbstaktion 2016**

Am Freitag letzter Woche konnte bei der ersten Aktion, die Blautanne an der Kirchenmauer recht zügig gefällt werden. Dies verdanken wir in erster Linie Andreas Schneider, der die Fällarbeiten professionell leitete. Herzlichen Dank auch an Hartmut Guth für die tatkräftige Hilfe und den Abtransport der Zweige. Nicht zu vergessen der Dank an die freiwilligen Helfer, die zum Gelingen der Aktion mit beigetragen haben. Nochmals hierfür ein herzliches Vergeltes Gott. Voraussichtlich Anfang November 2016 werden wir in einer zweiten Aktion den Rückschnitt am Pfarrhaus und entlang der Kirchenmauer vornehmen. Der genaue Termin wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Hier eine Bitte an alle, die nicht selbst Hand anlegen können: unterstützen Sie die Aktion „Männer ans Werk“ mit einer Geldspende. Diese können Sie auf folgendes Konto der evang. Kirchengemeinde leisten: IBAN DE54 6729 2200 0064 0500 36 bei der VB Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG. Herzlichen Dank im Voraus.

Ihr „Männer ans Werk“-Team

**Basteln für den Weihnachtsmarkt 2016**

Es ist bald wieder so weit. Wer Spaß am Basteln hat und helfen möchte, Gestecke und Kränze für den Weihnachtsmarkt herzustellen, ist herzlich eingeladen. In diesem Jahr treffen wir uns erstmals am **Dienstag, 8. November 2016, ab 19.00 Uhr und einen Tag später am Mittwoch, 9. November 2016 bereits ab 18.00 Uhr**. In den folgenden Wochen wird immer dienstags ab 19.00 Uhr und mittwochs ab 18.00 Uhr im Saal des Pfarrhauses gebastelt.

Mit dem Erlös werden notwendige Anschaffungen getätigt und die Arbeit der Kirchengemeinde in Hüffenhardt unterstützt.

Kommen Sie doch einfach zu einem Schnupperabend. Wir freuen uns über jede Verstärkung.

Das Bastelteam

**Evangelische Kirchengemeinde Kälbertshausen****Sonntag, 30.10. - 23. nach Trinitatis**

19.30 Uhr ökumenischer Leuchtturm Gottesdienst „Der Herr ist mein Hirte!“ in der evang. Kirche in Hüffenhardt. Die Kollekte ist bestimmt für unsere eigene Kirchengemeinde. Bitte lesen Sie hierzu die Nachricht unter „Aus den Kirchengemeinden!“

**Kath. Seelsorgeeinheit Bad Rappenau und Obergimpfern**

Kath. Kirchengemeinde Herz Jesu Bad Rappenau, St. Johannes Baptist Heinsheim, St. Georg Siegelsbach, Maria Königin Hüffenhardt, St. Cyriak Obergimpfern, St. Josef Untergimpfern, St. Margaretha Grombach, St. Ägidius Kirchartd

Pfarrer: Vincent Padinjarakadan

**Gemeinsame Pfarrbüros**

Bad Rappenau, Salinenstr. 13, Tel. 07264/4332, Fax 07264/2449,

E-Mail: pfarramt@kath-badrappenau.de,

Internet: www.kath-badrappenau.de

Öffnungszeiten: Mo., Di. und Fr. 10.00 - 12.00 Uhr, Mi. 8.00 - 10.00 Uhr, Do. 16.00 - 18.00 Uhr

Obergimpfern, Schlossstr. 3, Tel. 07268/911030,

E-Mail: info@seelsorgeeinheit-obergimpfern.de

Öffnungszeiten: Di: 16.00 - 18.00 Uhr; Mi. 8.00 - 9.30 Uhr; Do. 10.00 - 12.00 Uhr

Kath. Kur- und Klinikseelsorge: Monika Haas, Pastoralreferentin, zu erreichen im Pfarrbüro.

**Mittwoch, 26.10.**

Bad Rappenau	9.00 Uhr	Eucharistiefeier
	19.00 Uhr	Vesalius-Klinik, Salinenstr. 12: Kirche in der Klinik: Verborgene Kräfte entdecken
Hüffenhardt	15.15 Uhr	Kreisaltersheim: Wort-Gottes-Feier
Siegelsbach	18.00 Uhr	Rosenkranz
Untergimpfern	18.00 Uhr	Rosenkranz
Obergimpfern	19.30 Uhr	St. Cyriak Großer Saal : Ministranten-Leiterrunde

**Donnerstag, 27.10.**

Heinsheim	18.00 Uhr	Rosenkranz
Siegelsbach	18.00 Uhr	Rosenkranz
Obergimpem	18.30 Uhr	Eucharistiefeier

**Freitag, 28.10. - hl. Judas Thaddäus, Apostel; hl. Simon, Apostel**

Siegelsbach	18.00 Uhr	Rosenkranz
Obergimpem	18.00 Uhr	Rosenkranz
Kirchartd	18.30 Uhr	Eucharistiefeier zum Fest der Apostel Simon und Judas

**Samstag, 29.10.**

Siegelsbach	17.00 Uhr	Rosenkranz
Hüffenhardt	18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse im Kreisaltersheim

**Sonntag, 30.10. - 31. Sonntag im Jahreskreis**

L1: Weish 11,22 - 12,2; L2: 2 Thess 1,11 - 2,2; Ev: Lk 19,1-10

Bad Rappenau	10.30 Uhr	Eucharistiefeier im Syro-malabarischen Ritus der Thomaschristen
Siegelsbach	9.00 Uhr	Eucharistiefeier
	18.00	Rosenkranz
Obergimpem	9.00 Uhr	Eucharistiefeier
Untergimpem	9.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Grombach	10.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Kirchartd	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
Hüffenhardt	19.30 Uhr	evangelische Kirche: Ökum. Leuchtturm-Gottesdienst (Achtung! Uhrzeit wurde verschoben)

**Montag, 31.10. - hl. Wolfgang, Bischof**

Bad Rappenau	16.00 Uhr	Rosenkranz
Siegelsbach	8.30 Uhr	Laudes
	18.00 Uhr	Rosenkranz

**Dienstag, 1.11. - Allerheiligen**

L1: Offb 7,2-4.9-14; L2: 1 Joh 3,1-3; Ev: Mt 5,1-12a

Bad Rappenau	10.30 Uhr	Eucharistiefeier zum Hochfest Allerheiligen mit Gedenken der Verstorbenen des Jahres
	14.00 Uhr	Andacht in der Friedhofskapelle
Siegelsbach	9.00 Uhr	Eucharistiefeier zum Hochfest Allerheiligen mit Gedenken der Verstorbenen des Jahres
	14.00 Uhr	Andacht auf dem Friedhof
	18.00 Uhr	Rosenkranz
Obergimpem	9.00 Uhr	Eucharistiefeier zum Hochfest Allerheiligen mit Gedenken der Verstorbenen des Jahres, anschl. Gräberbesuch
Grombach	10.30 Uhr	Eucharistiefeier zum Hochfest Allerheiligen mit Gedenken der Verstorbenen des Jahres, mitgest. vom Frauenchor und MGV, anschl. Gräberbesuch
Untergimpem	14.00 Uhr	Andacht auf dem Friedhof
Kirchartd	14.00 Uhr	Andacht auf dem Friedhof
Heinsheim	15.00 Uhr	Andacht auf dem Friedhof

**Mittwoch, 2.11. - Allerseelen; Kollekte für die Priesterausbildung in Osteuropa**

Bad Rappenau	9.00 Uhr	Eucharistiefeier am Allerseelentag
Untergimpem	14.30 Uhr	Josefsaal Untergimpem: ökumenischer Seniorennachmittag
Bad Rappenau	19.00 Uhr	Rosentritt-Klinik, Salinenstr. 28: Kirche in der Klinik: Meine inneren Kraftquellen entdecken
Untergimpem	18.00 Uhr	Rosenkranz
	18.30 Uhr	Eucharistiefeier am Allerseelentag mit Gedenken der Verstorbenen des Jahres

**Donnerstag, 3.11. - sel. Rupert Mayer**

Heinsheim	18.00 Uhr	Rosenkranz
	18.30 Uhr	Eucharistiefeier mit Gedenken der Verstorbenen des Jahres

**Freitag, 4.11.2016****19.00 bis 20.00 Uhr - Oasenabend**

in der Herz-Jesu-Kirche in Bad Rappenau  
Anbetung, Lobpreis, Gebet, Segen, Stille ...  
Jesus freut sich auf dich.

**Eucharistiefeier im Syro-malabarischen Ritus der Thomaschristen in Indien**

Liebe Mitchristen in der Seelsorgeeinheit, die katholische Kirche sieht sich als die „allgemeine, allumfassende Kirche“ an. Dies gilt auch geografisch, d.h. sie ist die weltumfassende Kirche (Weltkirche). Sie umfasst 23 Teilkirchen eigenen Rechts und mit eigenem Ritus.

Die Syro-malabarische Kirche (auch Syro-malabar-katholische Kirche) ist so eine Teilkirche. Sie ist eine mit Rom unierte Ostkirche in Indien und den Thomaschristen zuzurechnen. Sie verkörpert deren Stammkirche. Die meisten Mitglieder (3,9 Millionen) dieser Kirche stammen aus dem Bundesstaat Kerala/Indien, der auch ich angehöre.

Ich möchte mit Ihnen und für Sie meine Heimatliturgie feiern. Dazu lade ich Sie herzlich am 30. Oktober um 10.30 Uhr in die Herz-Jesu-Kirche (Salinenstr. 11) in Bad Rappenau ein.

Ihr Pfarrer Vincent Padijarakadan

**Gebetsstunde der göttlichen Barmherzigkeit**

Freitags von 15.00 bis 16.00 Uhr vor dem Allerheiligsten in der Herz Jesu-Kirche Bad Rappenau

**Meditation - Kontemplation - Zen**

Freitags von 20.00 bis 21.30 Uhr, Gemeindezentrum Herz Jesu, Salinenstr. 11, 74906 Bad Rappenau,

Ansprechpartner

Matthias Kirchgässner, Tel.-Nr. 07264/205561,

E-Mail: mkirchg@online.de

Beate Bosse, Tel.-Nr. 07264-4771, E-Mail: bosse.beate@web.de

**Gesprächsabende, die Kurseelsorge lädt ein**

Verborgene Kräfte entdecken: Geschichten, Gedanken, Ermutigungen

Mit Monika Haas, Pastoralreferentin

Mittwoch, 26. Oktober, 19.00 Uhr; Vesalius-Klinik, Salinenstr. 12, Gruppenraum/Cafeteria, Zwischengeschoß

Meine inneren Kraftquellen entdecken - Bilder der Seele

Mit Monika Haas, Pastoralreferentin

Mittwoch, 2. November, 19.00 Uhr; Rosentritt-Klinik, Salinenstr. 28, Vortragsraum, UG

**Ökumenischer Leuchtturm-Gottesdienst am 30.10.2016**

Es wird herzlich eingeladen zum ökumenischen Leuchtturm-Gottesdienst am 30.10.2016 um 19.30 Uhr in die evangelische Kirche in Hüffenhardt.

Der Gottesdienst steht unter dem Motto „Der Herr ist mein Hirte“. Neben modernen Liedern wird es ein Anspiel zum Hirten-Thema geben, Gedanken zu Psalm 23 und die Möglichkeit sich segnen zu lassen.

Entspannen Sie in angenehmer Atmosphäre. Lassen Sie sich inspirieren von aktuellen Impulsen und/oder nehmen Sie die Möglichkeit zur Segnung wahr. Eine Band und ein Chor umrahmen diesen Gottesdienst.

Wir freuen uns auf Sie. Im Namen aller Mitwirkenden: Nicole Lawin und Ulrich Heck.

**Jehovas Zeugen**

Im Löhle 5, 74206 Bad Wimpfen/Tal

[www.jw.org](http://www.jw.org)

**Dienstag, Mittwoch, Donnerstag**

19.00 Uhr	Unser Leben und Dienst als Christ u. a. Wertvolles für uns aus dem Bibelbuch „Sprüche“
20.05 Uhr	Vortrag des Gastredners Harald Kopfmann „Bleibe auf der Landstraße der Heiligkeit in Richtung Königreich Gottes!“

**Sonntag**

10.00 Uhr	Bibel und Praxis „Ist die heutige Welt zum Untergang verurteilt?“
17.30 Uhr	Bibel und Praxis „Kannst du und wirst du ewig leben?“

jeweils anschließend Wachturm-Bibelstudium  
Jeder ist willkommen. Eintritt frei. Keine Geldsammlungen.

## Schulen und Kindergärten

### Evangelisches Haus für Kinder Hüffenhardt



#### Herzliche Einladung zum Laternenumzug

Am 11.11.2016 findet unser alljährlicher Laternenumzug statt. Wir beginnen um 17.00 Uhr in der ev. Kirche mit einem gemeinsamen Gottesdienst, bevor wir um ca. 17.30 Uhr vor der Kirche loslaufen. Unser Weg geht zum Champvans-Platz, zum Parkplatz vor der Schule, vor das Altersheim, über die Bahnhofstraße und den Beudweg zum Kindergarten. An diesen Stationen singen wir gemeinsam unsere Martinslieder. Bei Kinderpunsch, Glühwein, kalten Getränken, Fleischkäsebrötchen und Waffeln möchten wir mit Ihnen den Abend gemütlich ausklingen lassen.

Auf Ihr Kommen freuen sich die Kinder, die Erzieherinnen und der Elternbeirat des Ev. Hauses für Kinder Hüffenhardt

### Friedrich-Heuß-Schule Haßmersheim



#### Abwechslungsreiches Ganztagsangebot an der FHS Vereine und Institutionen stellen sich vor

Wer behauptet, Schule sei oft langweilig, der hat noch nicht mit den Kids des neuen Ganztagsangebots gesprochen! Im September ging die neue AG „Vereine stellen sich vor“ an den Start und ist die Gelegenheit, um seinen Schulort gründlich kennenzulernen.

Hatten die 6 Jungs und 3 Mädchen im September bereits viel Spaß auf dem „Patriot“, führte sie ihr nächstes Ziel zum Bauhof, wo sie die Aufgabenbereiche der Mitarbeiter kennenlernen und als Highlight in die verschiedenen Fahrzeuge einsteigen durften. Geduldig beantworteten Herr Zimmermann und seine Mitarbeiter alle Fragen der Schüler. Und auch an der FHS kann man einiges lernen. Schwimmmeister Göbel führte die Gruppe im Schwimmbad in die Selbstrettung und die Rettung anderer Personen ein. Darüber hinaus hatten alle großen Spaß im Wasser.

Am vergangenen Montag besuchten sie die freiwillige Feuerwehr in Haßmersheim. Nach einer Einführung in die Arbeit der Feuerwehrmänner, der Sichtung der Schutzkleidung (vorgeführt durch Jugendwart Jan Müller) und der Einsatzfahrzeuge, wurden alle als gelungener Abschluss von Herrn Heck und Herrn Frey mit den beiden Löschfahrzeugen zurück zur Schule gefahren.



„Was machen wir nächste Woche?“ löcherten die Schüler begeistert ihre AG-Lehrkraft Juliane Nuß, die mindestens genauso viel Freude an dieser abwechslungsreichen AG hat: „Ich habe auch schon viel Neues über Haßmersheim erfahren!“

### Kompetenzzentrum Holzbau und Ausbau Biberach

#### Zimmererhandwerk erlernen und gleichzeitig studieren Ausbildung und Studium „Holzbau - Projektmanagement“

Momentan genug von Schule, aber dennoch den Wunsch zu studieren und dabei noch Geld verdienen?

„Holzbau - Projektmanagement“ bietet beides: Ausbildung zum Zimmerer und gleichzeitig Studium 1. Semester Projektmanagement (Bau).

**Nächster Ausbildungsstart: September 2017**

**Bewerbungsschluss 31. Mai 2017**

Studienplätze maximal: 20

Informationen und Anmeldung unter Kompetenzzentrum Holzbau und Ausbau, Biberach, Wolfgang Schafitel, Tel. 07351/4409155, E-Mail: schafitel@zaz-bc.de, www.zimmererzentrum.de

Rückmeldungen von Teilnehmern finden Sie unter

<http://zimmererzentrum.de/ausbildung/duales-studium-biberacher-modell/feedback/>

## Vereinsnachrichten

### HSV-Nachrichten



#### Schrottsammlung

Am Samstag, 5.11.2016 führt ab 8.00 Uhr die 1. und 2. Mannschaft in Hüffenhardt und in Kälbertshausen eine Schrottsammlung durch. Angenommen wird metallischer Schrott aller Art sowie Fahrzeugbatterien. Ausgeschlossen von der Mitnahme sind Kühlschränke und Gegenstände mit Öresten.

Wir würden uns freuen, wenn Sie ein Auge darauf werfen würden, dass Ihre für den HSV bestimmten Gegenstände nicht durch andere professionelle Händler vorab mitgenommen werden.

Größere Mengen bitte bei P. Lawin, Tel. 6228, anmelden.

Der HSV hilft dann auch gern bei der Bereitstellung.

### SPD Ortsverein Hüffenhardt



#### Einladung zum SPD-Stammtisch

Liebe Genossinnen und Genossen,  
kurze Erinnerung an unseren SPD-Stammtisch am 27.10.2016. Wir bitten alle Mitglieder vollzählig zu erscheinen.

An diesem Abend werden wir über den Zusammenschluss mit dem SPD-Ortsverein Haßmersheim beraten und die weitere Vorgehensweise beschließen.

Wir treffen uns um 19.00 Uhr in der Pizzeria Bella Marmaris im Nebenzimmer.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir zahlreiche Genossinnen und Genossen begrüßen könnten. Selbstverständlich sind auch politisch interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger aus unserer Gemeinde herzlich eingeladen.

Die Vorstandschaft

### Sportverein Kälbertshausen

#### Walkinggruppe

Ab 31.10 ändern sich unsere Laufzeiten am Abend:  
Montag und Mittwoch um 16.30 Uhr, Freitag nach Absprache.  
Heide

## Theatergruppe Hüffenhardt/Kälbertshausen



### Die Gans, die zu viel weiß - Komödie auf dem Land in 3 Akten von Helmut Schmidt

#### Inhalt

Die beiden Brüder und Junggesellen Karl-Heinz und Ludger Stolle führen gemeinsam einen Gäsemastbetrieb. Nach dem plötzlichen Tod ihrer Eltern hat sich zunächst eine Haushaltshilfe um die beiden gekümmert, die jedoch plötzlich nach einem Streit mit Karl-Heinz ging. Nun verlottern die beiden mehr und mehr, aber Ludger hat ohne das Wissen seines Bruders die hübsche Traute Lehmann auf den Hof geholt. Sie studiert Tiermedizin und will auf dem Hof ein Praktikum absolvieren - gleichzeitig auch für die beiden Männer kochen und den Haushalt führen. Das gefällt Karl-Heinz gar nicht. Der Grund liegt nicht beim Geld - vielmehr kann Karl-Heinz keine fremden Nasen auf dem Hof gebrauchen, die überall hineingesteckt werden. Traute kommt schnell dahinter, dass es auf dem Gänse-Hof nicht ganz mit rechten Dingen zugeht. In einem verschlossenen Schrank befinden sich viele Dosen mit merkwürdigem Pulver und als Studentin riecht Traute bald den Braten, dass die Gänse mit illegalen Mitteln schnell fettgefüttert werden. Gemeinsam mit ihrer Mutter schmiedet sie einen unglaublichen Plan: Sie mischt Karl-Heinz täglich etwas von dem Tier-Pulver ins Mittagessen. Zunächst ist keine Veränderung zu sehen, doch nach einer Woche leidet Karl-Heinz plötzlich an unkontrollierbarem Muskelzucken und Schweißausbrüchen, kann kaum noch aufstehen. Nun muss ein Pastor her! Dieser ist der Einzige, den Karl-Heinz in seiner Situation sehen will. Der Pastor trinkt ganz gerne mal einen und Karl-Heinz hat bei ihm noch etwas gut, da er in betrunkenem Zustand mehrere Gänse mit seinem Wagen totgefahren hat. Zu allem Übel gesellt sich auch noch die linkische Nachbarstochter Viktoria, die seit Jahren schwer verliebt in Ludger ist, dazu. Traute kriegt es wegen Karl-Heinz langsam mit der Angst zu tun. Der Pastor sagt ihr, es geht zu Ende - hat sie wirklich zu verantworten, wenn Karl-Heinz stirbt oder wird nun ihr eine üble Komödie vorgespielt?

#### Die Aufführungstermine sind

Samstag, 12.11.2016 um 19.30 Uhr

Sonntag, 13.11.2016 um 14.30 Uhr

Samstag, 19.11.2016 um 19.30 Uhr.

Vorverkaufsstellen der Theaterkarten ab 28.10.2016 bei:

Bestellshop N. Fernandez

Hauptstraße 15, 74928 Hüffenhardt, Telefon 06268/1399

Öffnungszeiten: Mittwoch - Samstag 9.00 - 12.00 Uhr, Mittwoch und Freitag 14.30 - 18.00 Uhr

oder

Bücherei Kälbertshausen

Öffnungszeiten: Montag 17.00 - 18.00 Uhr

oder bei Frau Hemmann, Telefon 06268/928339

## DLRG Ortsgruppe Gundelsheim



### Hallenbadtraining Haßmersheim

Zu folgenden Zeiten findet samstags unser Schwimmtraining statt:

Schwimmkurs 15.30 - 16.30Uhr

Übergangstraining 16.30 - 17.30Uhr

Jugendtraining 17.30 - 18.30Uhr

Aktiventraining 18.30 - 19.30Uhr

Interessierte Kinder und Jugendliche sind herzlich zu einer Schnupperstunde eingeladen. (Schulstr. 26, Haßmersheim)

### Übungsabende für interessierte Jugendliche

Ab 4.11.2016 finden im DLRG-Vereinsheim (Gottlieb-Daimler-Str. 29/1, Gundelsheim) für alle interessierten Jugendlichen ab 14 Jahren Übungsabende mit verschiedenen Themen statt.

Alle zwei Wochen werden in den ungeraden Kalenderwochen von 19.00 bis 21.00 Uhr unterschiedliche Module angeboten, die die DLRG-Arbeit betreffen, mit dem Ziel zur Mitarbeit im Katastrophenschutz, Rettungsdienst und luftgestützter Wasserrettung.

Durch eine Kombination von Praxis und Theorie wird die vielseitige Arbeit der DLRG im Wasserrettungsdienst erprobt und ausgebildet

werden. Angefangen bei Erste-Hilfe-Aufgaben über Einsatzlehre bis hin zu Bootsführeraufgaben oder den Einsatz von Strömungsrettern. Ziel der Abende ist es, in Zukunft ein Jugendeinsatzteam, Bootsführeranwärter und Führungspersonal auszubilden.

Wir freuen uns auf viele interessierte Jugendliche und stehen bei Fragen unter [dlrg.gundesheim@gmx.de](mailto:dlrg.gundesheim@gmx.de), gerne zur Verfügung.

## Bauernverband Neckar-Odenwald-Kreis

Der Bauernverband lädt ein zu einer Informationsveranstaltung zum Thema: „**Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung**“ - **nicht nur eine Frage des Alters!**“ Die Veranstaltung findet statt am **Dienstag, 8. November um 20.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Buchen-Oberneudorf**. Nicole Spieß, Sozialrechtsreferentin beim Landesbauernverband erklärt warum Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung für Landwirte, egal ob jung oder alt, von großer Bedeutung sind.

## Sonstige Bekanntmachungen

### DJO - Deutsche Jugend in Europa e.V.

#### Gastschülerprogramm

#### Schüler aus Lateinamerika suchen dringend Gastfamilien

Lernen Sie einmal die neuen Länder in Lateinamerika ganz praktisch durch Aufnahme eines Gastschülers kennen.

**Die Familienaufenthaltsdauer für die Schüler aus Argentinien/Buenos Aires vom 15.1. bis 8.2.2017, Brasilien/Sao Paulo vom 14.1. bis 3.3.2017 und Mexiko/Guadalajara vom 17.1. bis 12.4.2017.**

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: DJO-Deutsche Jugend in Europa e.V., Schlossstraße 92, 70176 Stuttgart.

Nähere Informationen erteilen gerne Herr Liebscher unter Tel. 0711/625138, Handy 0172/6326322, Frau Sellmann und Frau Obrant unter Tel. 0711/6586533, Fax 0711/625168

E-Mail: [gsp@djobw.de](mailto:gsp@djobw.de), [www.gastschuelerprogramm.de](http://www.gastschuelerprogramm.de).

## BEILAGENHINWEIS

Teilen dieser Ausgabe liegt folgender Prospekt bei:

### Küchen-Deck

Wir bitten Sie um freundliche Beachtung.

## NUSSBAUM MEDIEN



## Redaktioneller Hinweis

### Redaktioneller Hinweis für alle Vereine und sonstige Organisationen!

Der Verlag behält sich vor, **qualitativ schlechtes Bildmaterial** abzulehnen und von einer Veröffentlichung abzusehen.

**Wir bitten um Verständnis!**

Das Online-Portal für Ihre Region: [www.lokalmatador.de](http://www.lokalmatador.de)

Nussbaum Medien Bad Friedrichshall GmbH & Co. KG · Seelachstraße 2 · 74177 Bad Friedrichshall  
Tel. 07136 9503-0 · Fax -99 · [friedrichshall@nussbaum-medien.de](mailto:friedrichshall@nussbaum-medien.de) · [www.nussbaum-bfh.de](http://www.nussbaum-bfh.de)

Ausstellung im Kulturhaus Forum Fränkischer Hof Bad Rappenua

## Claudia Lewitzka-Wirsching stellt aus: „Rechteck oder Quadrat“

(egs). Unter dem Titel „Rechteck oder Quadrat“ präsentiert die in Bad Rappenua ansässige Künstlerin Claudia Lewitzka-Wirsching ihre neuesten Bilder im Kulturhaus Forum Fränkischer Hof in Bad Rappenua. Die Ausstellung wird am Samstag, den 29. Oktober, um 15.00 Uhr eröffnet.

Die expressiv abstrakten Gemälde sind in Acryl, Eitempera oder Öl gemalt. In ihren Bildern zeigt die Künstlerin in nicht gegenständlich gestalteten Bildideen ihre Auseinandersetzung mit dem Thema „Farbe“. Die gestisch-informelle Arbeitsweise der Künstlerin bedingt eine spontane Herangehensweise an den Bildinhalt. Dennoch beginnt die Auseinandersetzung der Künstlerin mit ihren Bildern schon vor dem ersten Pinselstrich in der Wahl des Formates der Leinwand: Rechteck oder Quadrat?

Mit einem zumeist pastosen Farbauftrag und einem dynamischen und konsequenten Pinselduktus wird eine Bildwelt erschaffen, die immer weiter wächst und nirgendwo endet.



Wachsende Bilderwelt

Foto: Claudia Lewitzka-Wirsching

So entstehen ungegenständliche, strukturierte Farbflächen mit vielfältigen interessanten und spannenden Kompo-

nenten, sowie Überlagerungen, Geflechte, Höhen und Tiefen - zumeist in einer rhythmischen Ordnung. Der Betrachter ist

eingeladen, an diesem Farbdiolog teilzunehmen, und er wird, je länger er die abstrakten Bildkörper betrachtet, immer mehr entdecken. Ein spannendes, rätselhaftes und magisches Schauspiel für den Betrachter und seine Phantasie.

Ihre künstlerische Ausbildung hat Claudia Lewitzka-Wirsching an der Europäischen Kunstakademie in Trier erhalten. Seit 2002 arbeitet sie bei bekannten Dozenten, die selbst Künstler sind. 2013 und 2014 war sie Teilnehmerin an der master class von Professor Klaus Höfs an der Europäischen Kunstakademie in Trier.

Die Ausstellung „Rechteck oder Quadrat“ von Claudia Lewitzka-Wirsching wird am Samstag, dem 29.10.2016, um 15:00 Uhr im Kulturhaus Forum Fränkischer Hof, Heinsheimer Str. 16 in Bad Rappenua, eröffnet. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Die Ausstellung ist anschließend bis zum 20.11.2016 jeden Samstag und Sonntag von 14.00 – 17.00 Uhr geöffnet. Die Künstlerin ist anwesend. Der Eintritt ist frei.

Künzelsau: Genuss mit Tradition

## Genießermeile auf dem Simon Judä-Markt

(mk) Am Freitag, 28. Oktober findet in Künzelsau der traditionelle Simon Judä-Markt statt. Zum zweiten Mal wird dabei der Untere Markt zur Genießermeile. Weinstände, Flammkuchen, Käse- und Wildspezialitäten erweitern den traditionellen Markt.

Eine Bühne mit interessantem Programm lädt zum geselligen Beisammensein in gemütlicher Atmosphäre ein. Bei einem Talk mit den Marktständen um 14.00 Uhr gibt es Interessantes über die regionalen Anbieter zu erfahren.

### Weinkönigin

Beim diesjährigen Oktober-Krämermarkt mit dabei ist auch die neue Hohenloher Weinkönigin Isabell Hütter und die Weinprinzessin Verena Heyer. Bei einer Weinprobe um ca. 18.00 Uhr

werden sie interessante Einblicke in die Hohenloher Weinkultur geben. Mitgestaltet wird die Weinprobe von regionalen Weinkellereien bzw. Weingütern, die auf der Genießermeile mit einem Stand zum Genießen einladen. Die Weinkellereien bzw. Weingüter bieten ein vielfältiges Angebot für Weinkenner und Genießer. Auch für alkoholfreie Getränke ist gesorgt. Im kulinarischen Bereich ist unter anderem das original Dünnele, ein Flammkuchen mit Speck und Zwiebeln, sowie vegetarische Variationen mit Gemüse oder Kartoffeln belegt, das vom Badischen Backhäusle in einem holzbefeuerten Ofen zubereitet wird, ein Highlight. Die Langenburger Schafskäserei lädt mit handgefertigten Käsespezialitäten zum Genießen ein. Herzhaftes Angebot bietet auch das Wild-Stadl Rieck, das mit hei-

mischen Wild-Produkten und eigens für die Genießermeile zubereiteten warmen Mahlzeiten die Besucher verwöhnt. Abgerundet wird das Angebot von Crêpes-Variationen und Herzwaffeln am Stiel.

### Bühnenprogramm

Neben dem kulinarischen Genuss sorgt ein ansprechendes Bühnenprogramm für Unterhaltung:

14.00 - 14.45 Uhr:

Talk mit Marktständen

17.00 - 20.00 Uhr:

Live-Musik mit „The Uniques“

18.00 - 18.45 Uhr:

Weinprobe mit der Hohenloher Weinkönigin und Weinprinzessin

Bis 20.00 Uhr kann man bei Musik und Genießerangebot den Abend ausklingen lassen. Marktbesucher, Berufstätige an ihrem Feierabend oder auch die

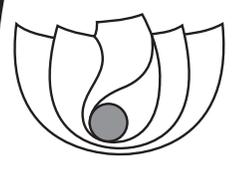
ganze Familie sind herzlich eingeladen, durch den Markt zu flanieren und sich am Unteren Markt mit den verschiedensten Spezialitäten verwöhnen zu lassen. Von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr bieten die Marktbesucher des Krämermarktes an diesem Tag ihr buntes Warensortiment auf der kompletten Künzelsauer Hauptstraße an. Sie verwandeln die Hauptstraße in einen Bazar, zwischen dessen Marktständen sich die Besucher nach Haushaltsmitteln, Gewürzen und vielem mehr umschaun können.

### Informationen

Alle Informationen zum ergänzenden Genießerangebot gibt es auf der städtischen Homepage unter <http://www.kuenzelsau.de/de/entdecken---erleben/Feste-und-Märkte/Krämermärkte> und auf der Facebook-Seite „Künzelsau – meine Stadt“.

**TRAUER**

FÜR ERINNERUNGEN MIT STIL



**MAURER**  
GRABMALE

**EINE DER GRÖSSTEN UND SCHÖNSTEN GRABMALAUSSTELLUNGEN BADEN-WÜRTTEMBERGS**

- Fachmännische und persönliche Beratung.
- Qualitativ hochwertige und erstklassige Arbeiten.
- Schöne, individuelle Grabmale nach Kundenwunsch und zu günstigen Festpreisen.
- Lieferung und Aufstellung auf allen Friedhöfen in ganz Baden-Württemberg ohne Mehrpreis!

Salinenstraße 31 · 74177 Bad Friedrichshall  
Tel. 0 71 36/95 96-0 · [www.maurer-grabmale.de](http://www.maurer-grabmale.de)

**AUTO**

BMW 1er



Freude am Fahren



**E1NS MIT DER WELT.**  
10x BLACK UND 10x WHITE  
NUR BEI KRAUTH.

Profitieren Sie nur für kurze Zeit von unserem individuellen Krauth Aktionspaket für den BMW 1er:

- + Winterkomplettradsatz Stahl 16 Zoll mit Radzierblenden**
- + inkl. Anschlußgarantie für 3 Jahre**
- + inkl. Service Inclusive - 3 Jahre / 40.000 km\*\***

Wir freuen uns auf Sie.

**Leasingsbeispiel: BMW 116i 5-Türer**

Neuwagen, 80kW (109 PS), Modell Advantage, 18 Zoll Alu-Sommerräder, plus 16 Zoll Winterradsatz, Sport-Lederlenkrad, PDC hinten, Sitzheizung, Radio BMW Professional, Freisprecheinrichtung mit USB-Schnittstelle, uvm.

Monatliche Rate:	<b>189,00 EUR*</b>
Fahrzeugpreis:	28.761,00 EUR
Leasingsonderzahlung:	2.754,00 EUR
Laufzeit:	36 Monate
Laufleistung p.a.:	10.000 km
Netto-darlehensbetrag:	23.858,00 EUR
Sollzinssatz p.a.:	3,25 %
Effektiver Jahreszins:	3,30 %
Gesamtbeitrag:	9.558,00 EUR

Kraftstoffverbr.: kombiniert: 5,4 l/100 km, innerorts: 6,8 l/100 km, außerorts: 4,6 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 126 g/km; Energieeffizienzklasse B. zzgl. Zulassung und Transport i.H.V. 860,00 EUR.

\*Ein Angebot der BMW Bank GmbH. Gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit. Stand 10/2016. Abbildung ähnlich. Statt der Anzahlung nehmen wir auch gerne Ihren Gebrauchtwagen in Zahlung. Alle Preise inkl. MwSt. Gerne errechnen wir Ihr individuelles Finanzierungs- oder Leasingangebot.

\*\*Weitere Informationen finden Sie unter [www.bmw.de/serviceinclusive](http://www.bmw.de/serviceinclusive). Gilt nur bei Finanzierung/Leasing eines neuen BMW 1er.

**Krauth**

Autohaus Krauth GmbH & Co. KG

69123 Heidelberg In der Gabel 12 Tel. 06221 7366-0	74821 Mosbach Hohlweg 22 Tel. 06261 9750-0	68766 Hockenheim Mannheimer Str. 2 Tel. 06205 9788-0
69190 Walldorf Josef-Reiert-Str. 20 Tel. 06227 609-0	74889 Sinsheim Neulandstr. 26 Tel. 07261 9251-0	74909 Meckesheim Zuzenhäuser Str. 1 Tel. 06226 9205-0

[www.bmw-krauth.de](http://www.bmw-krauth.de)

[www.mini-krauth.de](http://www.mini-krauth.de)

Unsere weiteren Marken: BMW M, BMW i, MINI

Krauth iPhone apps für BMW und MINI kostenlos erhältlich.

**STELLENANGEBOTE**

Wir brauchen Verstärkung!



**Petra Schleicher**  
Ambulanter Gesundheits- & Pflegeservice  
kompetent · freundlich · zuverlässig

Wir suchen

## Pflegefachkräfte (3-jährig)

Sie arbeiten gerne mit und für Menschen, sind freundlich, kommunikativ, motiviert und belastbar, können selbstständig arbeiten und haben Interesse an beruflichen Fortbildungen.

**Wir bieten:**

- Unbefristete Arbeitsverträge • gutes Arbeitsklima • Leistungs- und Gewinnbeteiligungen • Smartphone, auch zur privaten Nutzung • regelmäßige Fortbildungen

**Bewerbungen an:**  
Amb. Gesundheits- und Pflegeservice - Hugo & Petra Schleicher GbR  
• Bahnhofstraße 18 • 74906 Bad Rappenau • Tel. 07264/96038-0  
• Fax 07264/96038-25 • [info@pflege-schleicher.de](mailto:info@pflege-schleicher.de)



**Sie wollen Ihre Anzeige per E-Mail aufgeben?**

Bitte sehr, kein Problem.

Unsere Adresse lautet:  
**[friedrichshall@nussbaum-medien.de](mailto:friedrichshall@nussbaum-medien.de)**

Nussbaum Medien Bad Friedrichshall GmbH & Co. KG, Seelachstraße 2, 74177 Bad Friedrichshall, Tel. 07136 9503-0, Fax -99, [www.nussbaum-bfh.de](http://www.nussbaum-bfh.de)

# Platzierungswünsche

werden nach Möglichkeit erfüllt, können jedoch leider nicht immer berücksichtigt werden.

# GESCHÄFTSANZEIGEN

**Garnituren, Eckbänke, Stühle etc.**  
 aufarbeiten und neu beziehen  
 mit preisgünstigen Qualitätsstoffen  
 neueste Stoffe mit Fleckschutzgarantie  
 direkt vom Hersteller

Unverbindliche Beratung auch nach Feierabend und samstags  
**Polsterwerkstätte Dieter Rehn, Tel. 07131 485848**

**Für Vorwerk- und Electrolux-Besitzer !**  
**Staubbeutel, Zubehör, Reparaturen**  
 mistervac®, Heilbronner Str. 13, Gundelsheim  
**06269 428860 oder 0172 6488581**  
 Montag - Freitag 9.00 bis 16.00 Uhr - keine Werksvertretung -  
**NEU !!!!** Filtertüten für Miele, Bosch, Siemens,  
 Privileg und viele andere Staubsauger !!!

**BARTH**  
 Garten • Zoo • Geschenke • Kartoffeln

**Lifestyle & fashion**  
 by café .... and more ....

**Zum Gedenken...**  
 - Grabbepflanzung  
 - Grabgestecke  
 - Erden Riesenauswahl  
 - Grablaternen/Vasen u.v.m.

aus unserer **Zooabteilung:**  
 gemütliche Kuselhöhlen und Decken mit  
 trendiger Hundebekleidung...

Barth - Garten • Zoo • Geschenke • Kreuzmühle • 74858 Aglasterhausen  
 Fon: 06262 9224-0 • Fax 06262 9224-24

**Unglaublich!**

**Na, Interesse geweckt?**

Schalten Sie **moderne** und **farbige**  
 Anzeigen, um neue Kunden zu erreichen.

An unsere Anzeigenkunden Der Verlag informiert

Kalenderwoche 44

## ABWEICHENDE TERMINE

aufgrund Allerheiligen

### Anzeigenschlüsse

Die **Montag-Anzeigenschlüsse** bleiben am 31.10.2016.  
 Die **Dienstag-, Mittwoch- und Donnerstag-Anzeigenschlüsse** sind um 24 Stunden nach hinten verlegt.

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
31.10.	01.11.	02.11.	03.11.	04.11.	05.11.	06.11.

**Ausnahmen der Anzeigenschlüsse**  
**Landkreis Heilbronn** Eberstadt bleibt am Mittwoch  
**Hohenlohekreis** Krauthaim bleibt am Mittwoch

### Verteilstage

Alle Ausgaben werden **einen Tag später** verteilt.

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
31.10.	01.11.	02.11.	03.11.	04.11.	05.11.	06.11.

**Ausnahmen der Verteilstage**  
**Landkreis Heilbronn**  
 Eberstadt bleibt am Freitag  
 Ellhofen bleibt am Freitag  
 Erlenbach bleibt am Freitag  
 Hardthausen bleibt am Freitag  
 Lehrensteinsfeld bleibt am Freitag  
 Löwenstein bleibt am Freitag  
 Untereisesheim bleibt am Freitag  
 Weinsberg bleibt am Freitag  
**Hohenlohekreis**  
 Forchtenberg bleibt am Freitag  
 Kupferzell bleibt am Freitag  
 Krauthaim bleibt am Freitag  
 Neuenstein bleibt am Freitag  
 Zweiflingen bleibt am Freitag  
**Neckar-Odenwald-Kreis**  
 Adelsheim bleibt am Freitag  
 Osterburken bleibt am Freitag  
 Schefflenz bleibt am Freitag  
 Ravenstein bleibt am Freitag  
**Rhein-Neckar-Kreis<sup>1</sup>**  
 Angelbachtal bleibt am Donnerstag  
 Sandhausen bleibt am Freitag  
 Schriesheim bleibt am Mittwoch

**Eine Übersicht des Verbreitungsgebiets**  
 von Nussbaum Medien St. Leon-Rot und Nussbaum Medien Bad Friedrichshall finden Sie unter [www.nussbaum-mediatdaten.de/startseite/verbreitungsgebiet](http://www.nussbaum-mediatdaten.de/startseite/verbreitungsgebiet)  
**Kooperation** | <sup>1</sup>Nussbaum St. Leon-Rot GmbH & Co. KG

**Nussbaum Medien Bad Friedrichshall GmbH & Co.KG**  
 Tel. 07136 9503-0 • Fax 07136 9503-99

# EINE ANZEIGE HILFT SUCHEN!

## RECHT, FINANZEN UND VERSICHERUNG

### Bei Schönheitsreparaturen entlastet

(spp-o/red). Mit Urteilen vom 18. März 2015 klärt der Bundesgerichtshof (BGH) Grundsatzfragen zu Schönheitsreparaturen in Mietwohnungen neu und ändert damit seine bisherige Rechtsprechung. Im Wesentlichen haben sich zwei Neuerungen ergeben, die im Folgenden näher ausgeführt werden. Bislang konnten Mieter in Mietverträgen zu Schönheitsreparaturen (z. B. Anstreichen von Wänden, Reinigung eines Teppichbodens, ...) verpflichtet werden, und zwar unabhängig davon, ob sie die Wohnung renoviert oder unrenoviert vom Vermieter erhalten. Das ist neu: Mieter, die eine Wohnung unrenoviert vom Vermieter übergeben bekommen, dürfen in den

Allgemeinen Geschäftsbedingungen nicht zu Schönheitsreparaturen ohne angemessenen Ausgleich verpflichtet werden. Denn sonst müsste ein Mieter auch Abnutzungen des Vermieters auf eigene Kosten beseitigen. Ein angemessener Ausgleich kann z. B. die Übernahme der Kosten für Material und Arbeitsaufwand sein. Dies sollte im Mietvertrag geregelt werden ([www.avery-zweckform.eu](http://www.avery-zweckform.eu)). Offen bleibt allerdings die Frage, wann eine Wohnung als renoviert oder unrenoviert gilt. Es zähle der „Gesamteindruck“.

**Tipp:** Mieter und Vermieter sollten ein detailliertes Übergabeprotokoll anlegen, um den Zustand der Wohnung klar zu dokumentieren.



Foto: Archiv

### Entgelt für Schwarzarbeit

(pm/red). Der u.a. für das Bauvertragsrecht zuständige VII. Zivilsenat hat entschieden, dass dann, wenn ein Werkvertrag wegen Verstoßes gegen das Verbot des § 1 Abs. 2 Nr. 2 SchwarzArbG vom 23. Juli 2004 nichtig ist, dem Besteller, der den Werklohn bereits gezahlt hat, gegen den Unternehmer auch dann kein Rückzahlungsanspruch unter dem Gesichtspunkt einer ungerechtfertigten Bereicherung zusteht, wenn die Werkleistung mangelhaft ist. Dem Kläger (Besteller) steht

auch kein Anspruch auf Ausgleich der Bereicherung des Beklagten (Unternehmers) zu, die darin besteht, dass er für die mangelhafte Werkleistung zu viel bezahlt hat. Zwar kann ein Besteller, der aufgrund eines nichtigen Vertrags Leistungen erbracht hat, von dem Unternehmer grundsätzlich die Herausgabe dieser Leistungen verlangen. Dies gilt jedoch gem. § 817 Satz 2 BGB nicht, wenn der Besteller mit seiner Leistung gegen ein gesetzliches Verbot verstoßen hat.

### Manuela Lintz-Liebig

Hauptstraße 12  
74847 Obrigheim  
Telefon (06261) 64719  
Mobil (0162) 7154049  
Fax (06261) 6741636

info@rechtsanwaltskanzlei-lintz.de  
www.rechtsanwaltskanzlei-lintz.de

**Rechtsanwältin**



Foto: Pixland/Thinkstock/Archiv

### Kündigung Schwangerer ist fast nie erlaubt

(DAV/red). Berufstätigen Frauen, die ein Kind erwarten, kann nur in sehr seltenen Ausnahmefällen gekündigt werden, wie die Deutsche Anwaltauskunft berichtet. Das Mutterschutzgesetz regelt, dass Angestellten ab dem Beginn der Schwangerschaft bis vier Monate nach der Entbindung nicht gekündigt werden kann. In der Zeit dazwischen ist eine Kündigung nahezu unmöglich. „Wollen Arbeitgeber einer schwangeren Angestellten kündigen, müssen sie sich die Zustimmung der Aufsichtsbehörde einholen. Und diese zu bekommen, ist äußerst schwierig“, erklärt Rechtsanwältin Dr. Nathalie Oberthür, Arbeitsrechtsexpertin der Deutschen Anwaltauskunft. Denkbar sei

dies allerdings bei Betriebs-schließungen in Folge einer Insolvenz. Sollte eine Kündigung zu einem Zeitpunkt ausgesprochen werden, zu dem die Frau bereits schwanger ist, der Arbeitgeber davon aber noch nichts wusste, hat die betroffene Angestellte zwei Wochen nach Zugang der Kündigung Zeit, ihrem Chef das mitzuteilen. Auch in diesem Fall erhält sie Kündigungsschutz, rückwirkend. Für die Probezeit gilt ebenfalls: Schwangere genießen einen besonderen Kündigungsschutz. Wer etwa zwei Wochen nach Beschäftigungsbeginn von seiner Schwangerschaft erfährt, hat im Prinzip die Probezeit bereits überstanden.




**Autohaus  
Ralph Müller**  
Suzuki-Vertragshändler  
Ortsstraße 7  
74847 Obrigheim-Asbach  
Telefon (0 62 62) 21 46  
www.autohaus-mueller.de



*Wir lösen das. Für Sie!*



Holzbau  
Bedachung  
Sanierung  
Planung  
Sachverständiger

74924 Neckarbischofsheim • Tel. 07263 60524-0 • www.holzbau-bender.de

- Sanierung
- Innenhüllen
- Ölm Lagerung
- Tankreinigung
- Instandhaltung
- Modernisierung
- Ein- und Ausbau
- neue Tanksysteme
- Wassertankumrüstung
- TÜV-Mängelbeseitigung
- Tankdemontage/Entsorgung
- Fachbetrieb nach WHG §19



**Rothermel**  
Tankschutz  
Service rund um den Öltank

76698 Ubstadt-Weiher (Zeutern)  
Industriestr. 74 · Tel. 07253 26312  
www.tankschutz-rothermel.de

**Ist Ihr Öltank in Ordnung?**

*Wichtige Informationen des Verlags*

**In Kalenderwoche 44 findet die Verteilung des Amtsblattes der Gemeinde Hüffenhardt am Freitag statt**

**Sehr geehrte Abonentinnen, sehr geehrte Abonenten, sehr geehrte Leserinnen und Leser,**

die Verteilung des Amtsblattes der Gemeinde Hüffenhardt wird in Kalenderwoche 44 auf Grund des Feiertages (Allerheiligen) am Freitag, 4. November 2016, stattfinden.

**Wir bitten um Beachtung.**

**NUSSBAUM MEDIEN** Bad Friedrichshall GmbH & Co. KG  
www.nussbaum-bfh.de



**Gleitsicht  
Aktionstage!**

**Alle Brillengläser inklusive Superentspiegelung und Premium-Hartschutzschicht**

mit **HOYA**  
+ Komfortgläser +  
nur **299\*,- €**

**HOYA KOMFORT**  
\* verbesserte Fern- und Nahsicht  
\* optimaler Wechsel zwischen Nähe und Ferne

mit **HOYA**  
+ Premiumgläser +  
nur **699\*,- €**

**HOYA Premium**  
\* größte nutzbare Sehbereiche  
\* optimiertes Sehen in alle Blickrichtungen  
\* hohe Spontanverträglichkeit  
\* deutlich höherer Tragekomfort



**CarréOptik**

**CarréOptik | Annette Messmer**  
Bahnhofstraße 4 | 74906 Bad Rappenau  
Telefon 07264 9595-133 | Fax 07264 9595-136

**Öffnungszeiten:**  
Mo. - Fr. 9.00 h - 18.30 h Sa. 9.00 h - 14.00 h

\* gültig bis +/- 6.0 dpt/cyl +4.0 Add. 3.0. Aktion gültig bis 12.11.2016.